

CLOSER

DAS JAGDMAGAZIN VON
SWAROVSKI OPTIK

JAGD
HUNDE
"KOMM HEIL
"WIEDER!"

MIT
WEIT
BLICK
IM MOMENT LEBEN,
AN DER ZUKUNFT
ARBEITEN.

HERAUS
FORDERUNG
ALA
SKA
DALL-SCHAF-JAGD

EUR 4,50


SWAROVSKI
OPTIK



02

03

IMPRESSUM

Herausgeber: SWAROVSKI OPTIK KG,
Daniel-Swarovski-Straße 70, 6067 Absam, Austria
Konzept & Gestaltung: Gruppe am Park,
Schillerstraße 1, 4020 Linz, Austria,
in Zusammenarbeit mit SWAROVSKI OPTIK KG.
Alle Bildrechte liegen bei SWAROVSKI OPTIK.



„LIEBE IST DIE
TÄTIGE SORGE FÜR
DAS LEBEN UND
DAS WACHSTUM
DESSEN, WAS
WIR LIEBEN.“

— Erich Fromm



Liebe Leserin, lieber Leser,

Nachhaltige Jagd im Dienste des Artenschutzes in Afrika (Seite 78), die Wiederbesiedlung von Teilen des Rheins mit dem Lachs (Seite 70), die Rückkehr des Auerwildes in den polnischen Urwald (Seite 48) – die Geschichten dieses Magazins inspirieren dazu, Augen und Herzen für jegliche Facetten der Natur zu öffnen und unsere Wahrnehmung für einen achtsamen Umgang mit unserer Umwelt zu schärfen.

Wir Jägerinnen und Jäger leben unsere Naturverbundenheit bei jedem Streifzug durchs Revier. Intensiv und bewusst nehmen wir unsere Umgebung wahr und erleben unvergessliche Augenblicke.

Dabei treffen wir verantwortungsvoll Entscheidungen, um den Wildbestand in Einklang mit der Natur zu halten. Wir entnehmen achtsam Stücke, um das Gleichgewicht zu wahren. Sein ganzes Leben bewegt sich das Wild artgerecht in seinem natürlichen Habitat, lebt bis zur letzten Sekunde in Freiheit und wird mit einem präzisen Schuss stressfrei erlegt. Dankbar genießen wir die Früchte unserer Arbeit, wenn wir Wildbret in seinen vielen köstlichen Zubereitungsweisen genießen.

Die Jagd, wie wir sie bei SWAROVSKI OPTIK verstehen, ist eine höchst verantwortungsvolle Tätigkeit, die den Kontakt des Menschen zur Natur fördert und in der jedem Lebewesen mit Wertschätzung und Respekt begegnet wird. Als Jägerinnen und Jäger sind wir von der Schönheit der Flora und Fauna begeistert. Ich lade Sie ein, sich dafür einzusetzen, Ihren Mitmenschen diese Faszination tagtäglich näherzubringen. Wenn die Liebe zur Natur in immer mehr Menschen entfacht wird, werden diese sich beflügelt und motiviert fühlen, zur Bewahrung unseres Planeten beizutragen. Denn jede und jeder Einzelne zählt. Springt der Funke einmal über, so werden möglichst viele die Welt mit neuen Augen sehen und ihrer Liebe zur Natur und all ihren Wesen immer wieder aufs Neue Ausdruck verleihen.

Carina Schiestl-Swarovski

CARINA SCHIESTL-SWAROVSKI
Vorsitzende des Vorstandes
SWAROVSKI OPTIK.
FOR THE LOVE OF NATURE.



78

**PERSPEKTIVENWECHSEL
NAMIBIA**

Nachhaltige Jagd in Afrika



42

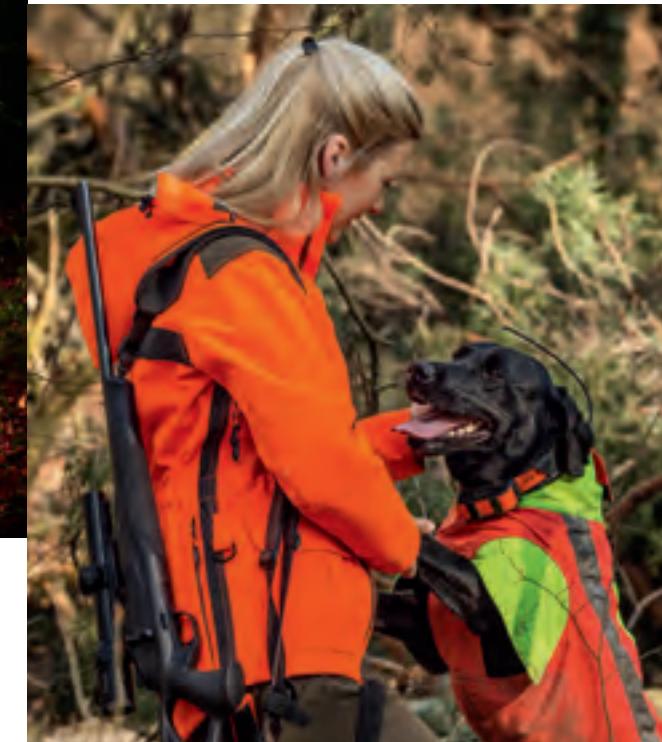
JAGEN IM URWALD
... und das in Europa



70

**LEBENSRAUM
WILDFLUSS**

Ungezähmte Natur



KOMM HEIL WIEDER!

Jagdhunde auf der
Stöberjagd

52

06

07

INHALT

05 EDITORIAL

IM FOKUS

16 HERAUSFORDERUNG ALASKA

Auf Dall-Schaf-Jagd in den Chugach Mountains

42 JAGEN IM URWALD

... und das in Europa

78 PERSPEKTIVENWECHSEL NAMIBIA

Nachhaltige Jagd in Afrika

IMPULS

08 GOOD TO SEE

Raubtiere auf der Jagd

34 PHILOSOPHIE

Das Phänomen Raum

70 LEBENSRAUM WILDFLUSS

Ungezähmte Natur

EINBLICK

24 KÖRPERLICH FIT. JAGD LICH ERFOLGREICH

Sechs Jagdbegeisterte erzählen

**28 MIT WEITBLICK IM MOMENT LEBEN,
AN DER ZUKUNFT ARBEITEN**

Nachhaltige Projekte bei SWAROVSKI OPTIK

64 EINS MIT DER NATUR

Mit dem NL Pure ins Revier

LEBENSSTIL

52 KOMM HEIL WIEDER!

Jagdhunde auf der Stöberjagd

58 WELCHE HUNDERASSE?

Entscheidungshilfe für Hundefreunde

60 WILD2TABLE

Ein Rockstar auf Gamsjagd

AUSBlick

86 WIR SEHEN UNS

Customer Service, Veranstaltungen und mehr



DER GRIZZLYBÄR (*URSUS ARCTOS HORRIBILIS*)

ist einer der größten seiner Art, in den USA sowie in Kanada heimisch und besonders eindrucksvoll, wenn er sich auf ausgedehnten Lachsfang während der Laichwanderung begibt.

FOTO: INGO ARNDT, AUFGENOMMEN IM
LAKE-CLARK-NATIONALPARK, ALASKA



DER STEINADLER (AQUILA CHRYSAETOS)

ist ein mächtiger Jäger der Superlative: kräftig, schnell, geschickt und wendig. Oft streicht er stundenlang majestätisch durch die Lüfte, ehe er sich blitzschnell auf seine Beute stürzt.

FOTO: JO STERNSEN, AUFGENOMMEN
IN DALEN, SCHWEDEN





DER PUMA (PUMA CONCOLOR)

gilt als Einzelgänger, der allerdings Säugetiere nahezu jeder Größe erbeutet, indem er sich anpirscht. Vor allem größeren Beutetieren springt er meist auf den Rücken und bricht ihnen mit einem kräftigen Biss das Genick.

FOTO: INGO ARNDT, AUFGENOMMEN IN
TORRES DEL PAINÉ, CHILE





DER TIMBERWOLF (CANIS LUPUS LYCAON)

jagt vornehmlich im Rudel, wobei die erwachsenen Tiere von einem Leittier bzw. -paar angeführt werden und ihre fixe Rolle haben, um die Beute möglichst schnell zu werfen (zu Boden zu bringen).

FOTO: JOE WILSON, AUFGENOMMEN IN DER NÄHE VON MONTBELLO, QUÉBEC, CANADA



WILD CHALLENGE HUNT SHEEP

WAS BRINGT EINEN MENSCHEN DAZU, SICH IN DEN ENTLEGENSTEN GEBIETEN DER WELT AUF DIE GEFÄHRLICHE JAGD VON WILDSCHAFFEN ZU BEGEBEN? LANCE KRONBERGER WEISS VON DER SCHÖNHEIT, ABER AUCH VON DEN HERAUSFORDERUNGEN DES JAGENS IN ALASKA EINDRUCKSVOLL ZU BERICHTEN.

S

taunend besuchte ich als 23-jähriger Jagdführer meine erste Convention der „Foundation for North American Wild Sheep“. Gerade hatte ich das erste Jahr als Elch- und Maultierhirschjagd-Führer absolviert und wollte unbedingt sehen, was die Jagdbranche sonst noch so zu bieten hatte. Obwohl es sich um eine Schafjagdtagung handelte, waren dort auch viele andere Jagdaussteller – und um ganz ehrlich zu sein, verstand ich nicht ganz, was das Besondere an einer Schafjagd sein sollte.

25 Jahre sind seither vergangen und die Jagd auf Wildschafe hat mich an Orte auf der ganzen Welt geführt, meine Karriere, meine Familie und meinen Lebensstil beeinflusst.

Wilde Schafe bewohnen einige der entlegsten Gegenden der Welt. Sie müssen harten Winterbedingungen trotzen und überaus scharfe Sinne haben, um Raubtieren zu entkommen. Wildschafe zu jagen ist überall auf der Welt gewissermaßen die Champions League der Jagd. Warum? Liegt es an der Abgeschiedenheit, in der diese Schafe leben? Oder an den physischen Herausforderungen für den Jäger, die das Bergsteigen mit sich bringt? Liegt es an der majestätischen Erscheinung der Widder in ihren Rudeln? Vielleicht ist es auch die Ehrfurcht vor der Wucht und Kraft, mit der sie sich in ihren Hierarchiekämpfen das Haupt stoßen? Oder vielleicht die Faszination angesichts der Masse und Länge ihrer Schnecken, der gedrehten Hörner? In Wahrheit treffen wahrscheinlich all diese genannten Gründe zu.



D

ie Schafjagd erfordert besondere Fähigkeiten des Jägers und noch größere Fähigkeiten als Jagdführer. Nicht nur die körperliche Fitness des Jägers wird auf die Probe gestellt, sondern auch seine mentale Belastbarkeit. Den steilen Hängen und dem felsigen Gelände ist es nämlich einerlei, wer Sie sind oder wie viel Geld Sie haben.

Das Wetter kann unberechenbar und unversöhnlich sein, und die Wildschafe, die wir verfolgen, haben unglaubliche natürliche Instinkte. Ihr Sehvermögen entspricht dem eines Fernglases mit 8fach-Vergrößerung, sie können Bewegungen auf weite Entfernen eräugen, ihr Windfang (Nase) kann alles Ungewöhnliche wittern, und sie sind immer auf der Hut. Die Widder ziehen in Rudeln, was die Pirsch noch schwieriger macht, da es immer mehrere gibt, die sichern. Wenn sie auch nur annähernd Gefahr wittern, flüchten sie ein paar hundert Meter oder wechseln aus und verlassen das Revier. Die Überwindung all dieser Anstrengungen ist der Grund, warum der Erfolg so süß ist. Das schafft nicht jeder, und es passiert auch nicht jeden Tag.

Als junger Mann wusste ich, dass ich Jagdführer in der Champions League sein wollte und dass es Wildschafe sein mussten, auf die ich mich spezialisieren würde. Also lernte ich alles über diese Tiere und die Jagd auf sie. Ich nahm an jeder mir sich bietenden Schafjagd teil. Ich hätte sogar umsonst gearbeitet, nur um auf Schafjagd gehen zu können. Ich besuchte weiterhin die North American Wild Sheep Convention und bat die Ausrüster, mir die Möglichkeit zu geben, für sie zu führen. Es war mir egal, was ich tun musste oder wo es war – ich wollte einfach nur so viel Erfahrung wie möglich sammeln. Etwa zu dieser Zeit wurde mir auch klar, dass mich das „Schafjagdvirus“ voll erwischt hatte.

Es dauerte nicht lange, und ich war als Führer in Idaho, Nevada, Arizona, Utah, Montana, Mexiko und Alaska tätig. Meine Art der Schafjagd war nichts für Zimperliche und es wurde offensichtlich, dass ich meine Fähigkeiten am besten in den rauen Bergen Alaskas entfalten konnte. Ich wollte dorthin gehen, wo einige der größten Dall-Schafe leben, und sie in einem der schwierigsten Gebiete jagen, die Gott je geschaffen hat.



W

illkommen in den Chugach Mountains, schroff, eisbedeckt und überzogen von Erlengestrüpp. Ein wunderschöner Küstengebirgszug, Heimat einiger der größten Dall-Schafe Nordamerikas.

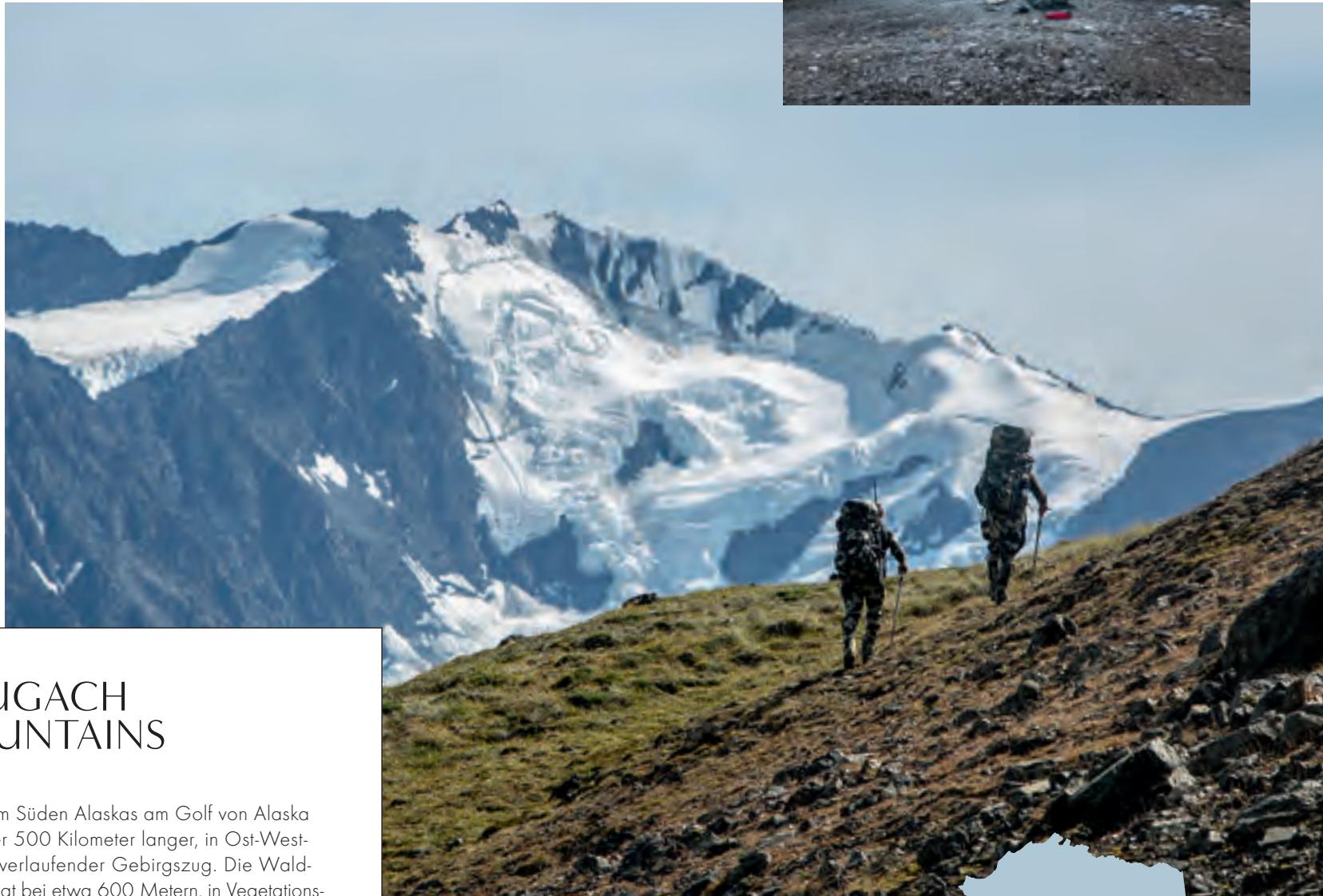
Im Jahr 2003 gründete ich mein Guide-Service in Alaska, nach unserer Heirat 2004 zogen meine Frau Nikki und ich fix hierher. Unser Unternehmen ist auf Dall-Schaf-Jagden im extremen Alpin-Stil spezialisiert.

Die Chugach Mountains sind der perfekte Rahmen für meine Art der Jagd. Durch die extrem harten und schwierigen Bedingungen konnten wir uns aber eine Nische in der an sich hart umkämpften Jagdguide-Branche erobern. Die küstennahen Chugach Mountains Alaskas sind nämlich in Bezug auf Wetter, Logistik und körperliche Voraussetzungen äußerst anspruchsvoll. Doch gerade die mentalen Herausforderungen Tag für Tag, Jagd für Jagd, haben meine Führungskompetenzen herausgefordert und weiterentwickelt.

Diese Kompetenzen wurden hart auf die Probe gestellt, als meine Frau beschloss, sich selbst ein Bild von der Schafjagd zu machen. Sie hatte natürlich mitbekommen, welche Bande zwischen den Menschen auf diesen Jagden geknüpft wurden, und ihr gefiel die Idee der Herausforderung. Sie hatte aber keine Ahnung von den körperlichen und mentalen Schwierigkeiten, die sich ihr in den Weg stellen würden.

CHUGACH MOUNTAINS

sind ein im Süden Alaskas am Golf von Alaska gelegener 500 Kilometer langer, in Ost-West-Richtung verlaufender Gebirgszug. Die Waldgrenze liegt bei etwa 600 Metern, in Vegetationszonen von Wald bis alpiner Tundra wachsen hier vor allem Hemlocktannen, Papierbirken, Sitka- und Weißfichten. Neben den in der Story bereits ausführlich beschriebenen Dall-Schafen sind die Chugach Mountains Heimat unter anderem von Schneeziegen und -hühnern, Steinadlern, Elchen, Rotfüchsen, Kanadischen Luchsen sowie Braun- und Schwarzbären. Im imposanten Gebirgszug liegen die Schutzgebiete Chugach State Park und Chugach National Forest, die von der Hauptstadt Anchorage gut zu erreichen sind und als Outdoor-Paradiese gelten. Berühmt sind die Chugach Mountains auch deshalb, weil sie auf beinah jedem Bild der Stadt die perfekte Fotokulisse bieten.



Wir begaben uns auf einen einstündigen Flug in eines der entlegensten Gebiete Alaskas. Mit dem Verschwinden des Flugzeugs in der Ferne begann unsere Mission. Nach einer Tagesschweiz, um ins Revier der Schafe zu gelangen, folgte ein weiterer Tag Bergsteigen. Wir mussten uns in Geduld und Ausdauer üben und die Schafe mit ihren scharfen Sinnen überlisten, um – als die Zeit reif war – eines mit nur einem einzigen Schuss zu erlegen. Unsere Freude war überbordend, aber das Abenteuer und die Arbeit waren noch lange nicht vorbei.

Während einer Fotosession versuchte ein Grizzly mit uns leichte Beute zu machen. Wir flüchteten bei Sonnenaufgang zurück zum Zelt – und das alles mit einem erlegten Widder auf dem Rücken, im tiefsten Grizzly-Land. Nach einem achtstündigen Erholungsschlaf folgte ein weiterer, etwa 20 Kilometer langer Fußmarsch zurück zum Flugplatz – mit dem Widder sowie unserer gesamten Jagd- und Expeditionsausrüstung als Gepäck. Es wurde sehr wenig geredet, da wir uns beide nur durch den Schmerz kämpften. Als meine Frau auf dem Flugplatz ihre Stiefel auszog, stellte sie fest, dass sie sich die ganze Haut von ihren beiden Fersen gescheuert hatte. Nun hatte sie ihre eigene Geschichte! Nikki erlebte ein gewaltiges Gefühl der Erfüllung, gefolgt von körperlichen Schmerzen und Erleichterung, dass alles vorbei war. Es war aber auch ein Gefühl der Befriedigung, ihre Familie mit Schafleisch zu versorgen.

Ein paar Jahre sind inzwischen vergangen, und jetzt fehlt meiner Frau nur noch eines der vier nordamerikanischen Schafe, um ihren Grand Slam zu vollenden. Eine Leistung, die weniger als hundert Frauen jemals vollbracht haben. Bei all diesen Schafjagdgeschichten, die bei uns zu Hause, im Geschäft und bei Freunden erzählt werden, ist es nur logisch, dass auch unser vierzehnjähriger Sohn leidenschaftlich versucht, sein erstes Schaf zu erlegen. Er nahm an zwei verschiedenen Schafjagden teil – ohne Erfolg. Die Enttäuschung, mit leeren Händen nach Hause zu kommen, kann manche Jäger erdrücken. Der Jäger, der die Schwierigkeit der Mission versteht, hat auch den brennenden Wunsch, den Nervenkitzel des Erfolgs zu spüren. So nimmt dieses zu Anfang beschriebene „Schafjagdvirus“ seinen Lauf.

„DAS ATX 115 IST GROSSARTIG. EIN BAHNRECHENDES TELESKOP. SELBST BEI SCHWACHEM LICHT LIEFERT ES BEI 70FACH-VERGRÖSSERUNG EIN UNGLAUBLICH KLARES BILD. MIT DER 30FACH-VERGRÖSSERUNG IST DAS SEHFELD GROSS GENUG, UM WEITLÄUFIGE GEBiete ABZUGLASEN. AUCH AUF ENTFERNUNGEN, AUF DIE MAN MIT DEM FERNGLAS LEICHT ETWAS ÜBERSEHEN KÖNNTE.“



M

it über hundert geführten Schafjagden habe ich jede Menge Herzschmerz und Aufregung, Nervenkitzel und Enttäuschung, Langeweile und Erschöpfung sowie Erfolg und Misserfolg erlebt.

Jäger auf Wildschafe zu führen ist ultimative Teamarbeit. Guides und Jäger müssen zusammenarbeiten, um alle Hindernisse zu überwinden und Erfolg zu haben. Die besten Guides zeichnet aus, dass sie mit verschiedenen Motivationsstrategien das Beste aus ihren Jägern herausholen, um sie auf den Berg zu bringen. Sie erkennen, welche Strategie bei wem funktioniert. Wenn ich Frauen oder Kinder bei der Schafjagd begleite, funktioniert meiner Meinung nach Cheerleading als Motivation am besten. Einige ältere Jäger der alten Schule hingegen sind viel motivierter, wenn sie direkte und klare Anweisungen bekommen.

Welche Methode auch immer verwendet wird, der zielführendste Weg eines Jagdführers ist immer, eine enge Bindung aufzubauen. Damit lässt sich das Beste aus jedem Jäger herausholen, der alles gibt, um den Jagdführer nicht hängen zu lassen. Wie oft habe ich schon die von Ehefrau oder Freunden gestellte Frage gehört: „Wie konntest du Tag für Tag, Kilometer für Kilometer weitergehen, bei schrecklichem Wetter, mit gefriergetrockneter Verpflegung, in einem winzigen Zelt schlafend, in denselben stinkenden Kleidern laufend – nur um die Chance zu bekommen, ein Schaf zu jagen?“ Die simple, überraschende Antwort: „Ich wollte einfach meinen Guide nicht enttäuschen!“

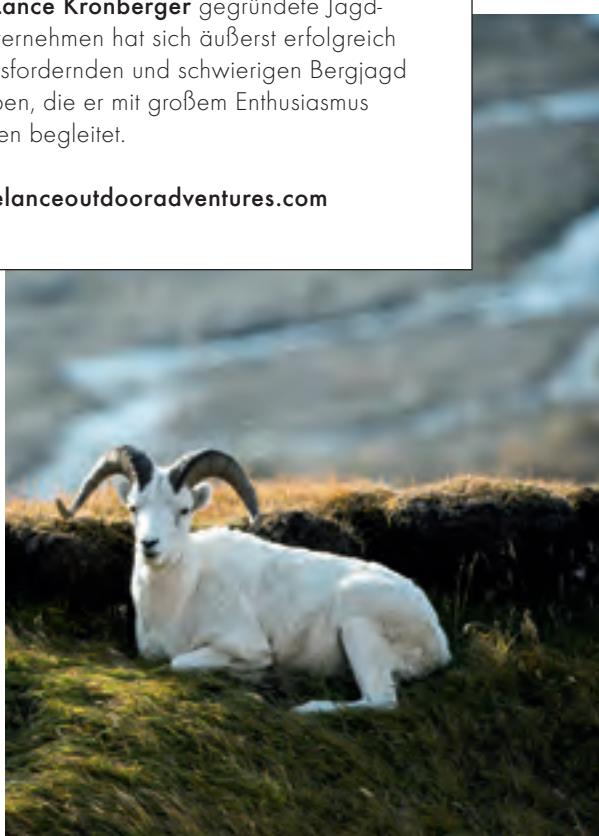
Diese Art Jagderfahrung kann zu lebenslangen Freundschaften führen. Solche Beziehungen haben einige Jäger dazu inspiriert, Dutzende verschiedene Abenteuer mit mir und unserem Unternehmen zu erleben. Bindungen, bei denen Jäger mich auf ihren Schafjagden in andere Teile der Welt mitnehmen, nur weil sie wissen, dass ich das Beste aus ihnen herausholen und am Ende an ihrer Misere, an der Aufregung aber auch an ihrem Erfolg teilhaben werde.

In den Bergen werden Bande geschmiedet. Es geht nicht immer um die Hindernisse, die man zu überwinden versucht, sondern darum, mit wem man die Hindernisse überwindet! ☺

FREELANCE OUTDOOR ADVENTURES

Das von **Lance Kronberger** gegründete Jaguide-Unternehmen hat sich äußerst erfolgreich der herausfordernden und schwierigen Bergjagd verschrieben, die er mit großem Enthusiasmus und Wissen begleitet.

www.freelanceoutdooradventures.com

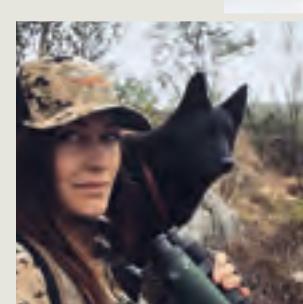


JAGDLICH

KÖRPERLICH FIT, MENTAL STARK, ERFOLGREICH

Vieles in der Jagd trifft den Jäger unvorbereitet, Erfahrung und Training helfen ihm aber dabei, Situationen richtig einzuschätzen und mit dem Unkontrollierbaren umzugehen. Was jeder Jäger jedoch kontrollieren kann, ist, dass er sich körperlich bestmöglich auf die Jagd vorbereitet. Die Vorteile körperlicher Fitness sind gut erforscht und auch weitestgehend bekannt. Dazu zählt eine gesunde Lebensweise ebenso wie gutes Training, das sich besonders in gebirgigem Gelände bezahlt macht und Verletzungen vorbeugt. Die Optimierung des Jagdequipments – Waffen oder Optik – ist wohl die einfachste Form der Vorbereitung. An der körperlichen Fitness zu arbeiten fällt meist schon nicht mehr so leicht. Und doch leben einige der begehrtesten Tiere an Orten, die nur zu Fuß erreichbar sind.

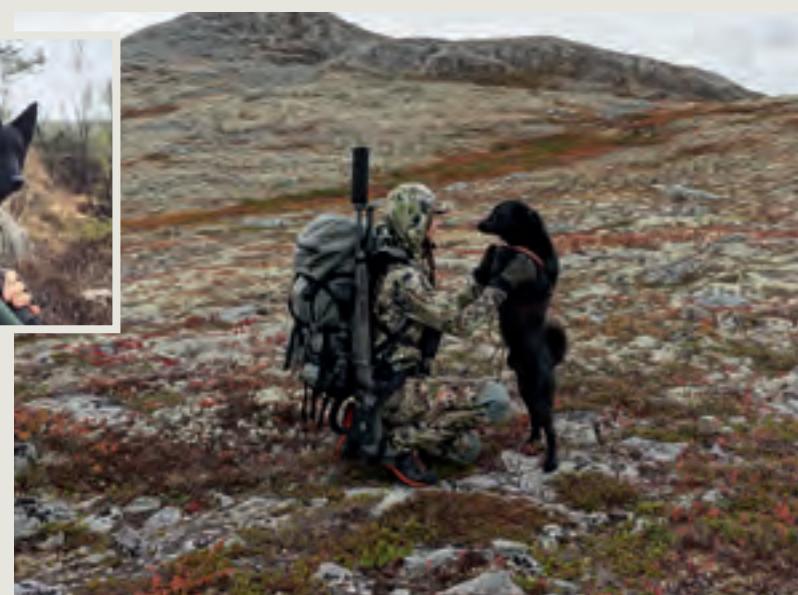
CLOSER hat bei mehreren Jägern nachgefragt, wie sie für ihre Abenteuer trainieren.



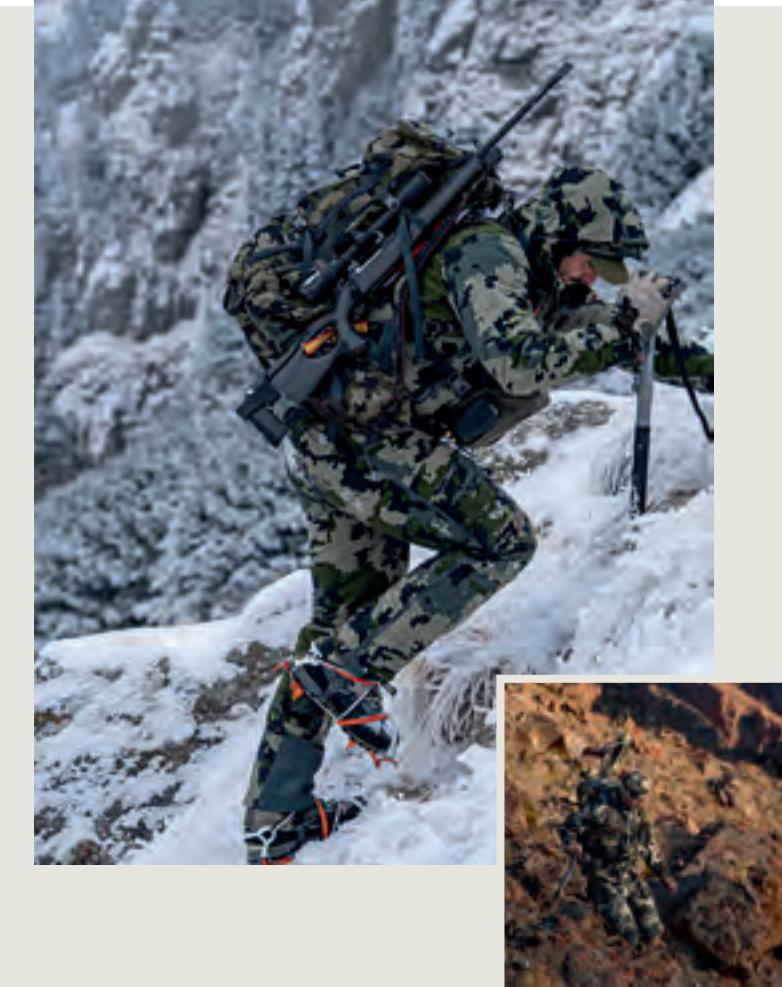
Berit

✉ [fjellgeit_](https://www.instagram.com/fjellgeit_/)

Bei der Jagd auf meine Lieblingstierart, das Rentier, werde ich von meinem schwarzen Norwegischen Elchhund „Rocky“ begleitet. Wie bei Geistern ist die Erscheinung dieser Bergnomaden sehr selten und genauso schnell sind sie wieder verschwunden. Das harte Training, um diese Tiere überhaupt zu sehen, ist es, was ich an der Rentierjagd am meisten liebe. Als Jagdvorbereitung nutzen Rocky und ich unseren alpinen Garten als Spielplatz. Bei Sonnenuntergängen, dem Besteigen von Felsblöcken und Klippen sowie bei der Erkundung neuer Orte finde ich Ruhe und Adrenalinrausch gleichermaßen. Um meine Gelenke zu schonen, vermeide ich beim Ausdauertraining auf Asphalt zu laufen und entscheide mich stattdessen für ein Gelände, das dem Untergrund meines Jagdgebiets ähnelt. Ich trainiere mit leichtem Gewicht und nehme nur das Nötigste mit. Darüber hinaus gehe ich langlaufen und praktiziere die norwegische



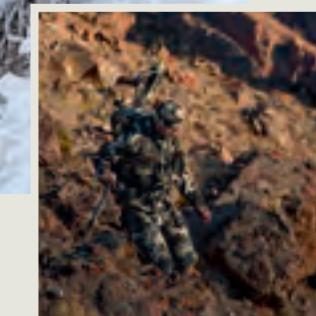
Schießdisziplin „jaktfelt“. In beiden Disziplinen mache ich auch zum Spaß bei Wettbewerben mit. Mein Trainingsziel? Ich hoffe, eines Tages nach Kanada zurückzukehren und an einer Bergziegenjagd teilzunehmen. Bei meinem letzten Besuch war dieses Ziel aufgrund extremer Wetterverhältnisse unerreichbar. Heftiger Schneefall während der Jagd zwang uns, drei Tage lang im Zelt zu bleiben und schließlich abzusteigen. Der Mensch kann das Wetter nicht beeinflussen. Und das ist auch gut so!



Pedro

✉ [pedroampueroca](https://www.instagram.com/pedroampueroca)

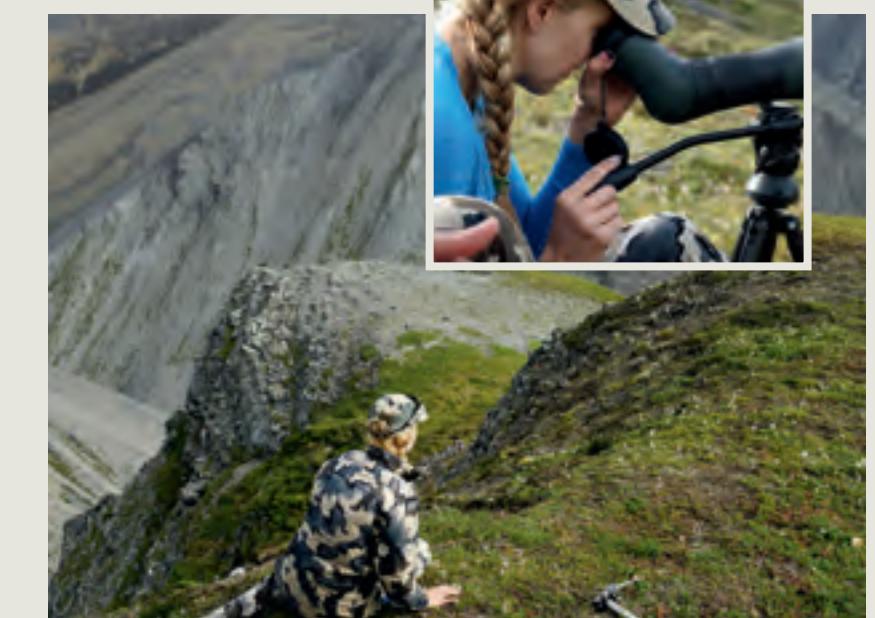
Die Jagd ist ein Lebensstil, daher sind tägliche Aktivitäten Pflicht – und nicht nur als einmalige Vorbereitung auf eine bevorstehende Jagd. Ich habe auf der ganzen Welt gejagt, in jeder Art von Topographie, von extrem zerklüfteten Bergen in Asien bis hin zu den flachen Grasländern Afrikas. Lokale Berge in der Nähe meines Wohnortes in Spanien sind vor allem für Wanderungen und Trailrunning geeignet. Dabei konzentriere ich mich auf eine lange Belastungsdauer und das Zurücklegen vieler Höhenmeter. Mein Lieblingstrick: Einen mit vollen Wasserflaschen befüllten Rucksack bis zum Gipfel tragen, diese dann leeren – das garantiert einen sanften, knieschonenden Abstieg. Die Kraft des Unterkörpers und des Rumpfes ist entscheidend für das Gleichgewicht und das Vorankommen in unwegsamem Gelände, deshalb konzentriere ich mich auch im Fitnessstudio auf diese Bereiche. Mein Traumziel für die Jagd ist der Himalaya in Nepal, wo die üblichen Schwierigkeiten der Bergjagd mit zunehmender Höhe, die bis über 5.000 Meter reichen kann, exponentiell zunehmen.



Nikki

www.freelanceoutdooradventures.com

Die sanften Hügel und Schluchten in der Nähe meiner New Yorker Heimat helfen mir, das ganze Jahr über meine solide Herz-Kreislauf-Kondition zu erhalten. Ein spezifisches, auf die bevorstehende Jagd abgestimmtes Training ist wichtig. Wandern mit Steigung und zusätzlichem Gewicht, zum Beispiel in Form eines Rucksackes, helfen bei der Vorbereitung auf die Bergjagd. In den Wintermonaten unterstütze ich meine Familie bei der Produktion von Ahornsirup und halte mich durch diese körperliche Arbeit fit. Hochintensives Intervalltraining, einfaches Krafttraining und unterhaltsame Übungen wie Langhantel-Kniebeugen oder Kreuzheben machen den Rest meines Trainingsplans aus. Um mich körperlich zu fordern, möchte ich entweder in Alaska oder in Patagonien jagen, wo eine noch intensivere Vorbereitung erforderlich wäre.





Philipp

© westwoodhunter

Ich jage hauptsächlich im Jagdgebiet meiner Familie in Deutschland. Leider ist dafür wenig körperliche Vorbereitung erforderlich. Meine Freundin und ich lieben allerdings internationale Reisen, wofür wir versuchen, bestmöglich in Form zu sein. Als Mannschaftsleistungssportler habe ich eine gute Basis körperlicher Fitness und geistiger Belastbarkeit. Einer meiner Tricks? Im Auto befindet sich stets ein Sack Mais, der zwei Funktionen erfüllt: Erstens schätzen die Wildschweine unseres Reviers den Imbiss, andererseits kann ich mein Jagdgeschäfträumt beschweren und abends am Heimweg von der Arbeit auf den nahegelegenen Hügel wandern. Auf diese Weise bereite ich mich auf Gebirgsjagdreisen vor, denn steiles Gelände und schweres Gepäck sind Herausforderungen, die für meinen Körper eher ungewohnt sind. Auch wenn diese Übung vielleicht nicht genau dem entspricht, was einen im steilen Gelände erwartet, so trainiert sie doch Schultern, Beine und Füße. Dieses Training benötige ich, um meinen lang gehegten Traum zu verwirklichen: eine Jagd auf den Alpensteinbock.



Savanna

© sheepgirldav

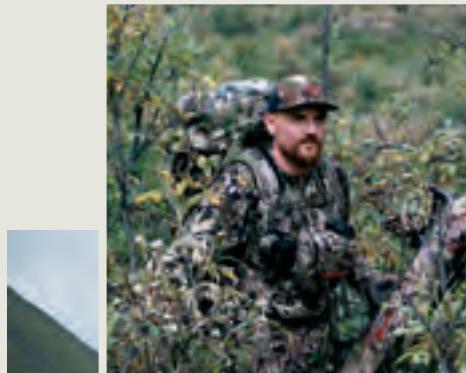
Ich bin in der Nähe der Rocky Mountains in Kanada aufgewachsen und habe die meiste Zeit meines Lebens in den Bergen verbracht. Im Alter von zwölf Jahren wurde ich von meinem Vater in die Dickhornschaufjagd eingeführt, und seitdem bin ich danach süchtig. Im Laufe der Jahre ist mit der Leidenschaft für die Bergjagd auch das persönliche Fitnesslevel gestiegen. Mein Beruf als Chiropraktikerin stärkt Oberkörper und Rumpf ausreichend. Obwohl ich mit einer Vielzahl von Übungen für die unteren Gliedmaßen vertraut bin und diese im Fitnessstudio unterrichte, ist es für mich als Jägerin viel effektiver, im Freien zu trainieren. Wandern, mit dem Hund spazieren gehen und einfach Zeit in den Jagdstiefeln auf unebenem Gelände verbringen – das reicht aus, um die Beweglichkeit in den Füßen und Knöcheln zu stärken und Verletzungen zu vermeiden. Wenn ich in der Halle trainiere, konzentriere ich mich auf funktionelle Übungen, die die Gesäßmuskeln einbeziehen. Diese große Muskelgruppe ist für die Stabilität des Beckens, den Aufstieg und die allgemeine Funktion der unteren Gliedmaßen unerlässlich. Trotz meiner Liebe zu den Bergen spiegelt mein Name das Ziel meiner Traumjagd wider: Kaffernbüffel.



Stefaan

© stefaan_rothier

Die Jagd hat bei uns Familitentradition, die ich stolz an meine fünfjährigen Zwillinge weitergebe. Auch ich bin bereits mit der Jagd aufgewachsen, mein Vater zeigte mir sowohl unsere belgischen als auch internationale Jagdreviere. Die Jagd in den Bergen wurde zu unserer Obsession, und die Suche nach Steinböcken führte uns an unglaubliche Orte wie Spanien und die Mongolei. Mein Jagdstil hat sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt, wobei die Bogenjagd heute meine größte Leidenschaft ist. Als Vorbereitung auf eine Dall-Schaf-Jagd in Alaska nahm ich zunächst mit Hilfe eines Ernährungsberaters etwas ab. Für das Training meiner Beine und meiner allgemeinen Kondition lief ich drei- bis viermal pro Woche mit zunehmender Dauer, Geschwindigkeit und immer mehr Rucksackgewicht. Neben dem Laufen trainierten meine Frau und ich gemeinsam nach einem TV-Fitnessprogramm, – mit sehr raschem Erfolg. Ich merkte, wie sehr sich das Training gelohnt hatte, als ich meinen Rammbock auf den Rucksack schnallte. Ohne das Training wäre dieses Erlebnis unmöglich gewesen. Mein nächster Meilenstein ist nun die Bergziegenjagd auf Kodiak Island.



FIT FÜR DIE JAGD?

WIR FREUEN UNS ÜBER SPEZIELLE TIPPS.
MARKIEREN SIE DAFÜR EINFACH
SWAROVSKIOPTIK_HUNTING IN
IHREM BEITRAG.

MIT WEITBLICK IM MOMENT LEBEN, AN DER ZUKUNFT ARBEITEN

Die Kostbarkeit des Augenblicks - dafür steht und dafür arbeitet SWAROVSKI OPTIK. Die Natur zu lieben und auf sie zu achten - das ist unser Auftrag, und gleichzeitig ist es auch unsere Existenzberechtigung. Wir verfolgen das Ziel, mit unseren hochwertigen Fernoptikprodukten die Sinne der Menschen zu schärfen und sie zu inspirieren, ganz im Hier, im Moment zu sein: eins mit sich selbst, eins mit der Natur.

Wenn also der Zauber des Augenblicks Kern unserer Unternehmensphilosophie ist, so legen wir in unserer Strategie den Fokus klar auf das Morgen - und das Übermorgen. Denn nur wenn den Menschen bewusst ist, dass ihre heute getroffenen Entscheidungen maßgeblich dafür sind, wie unsere Kinder ihre

Umwelt in Zukunft erleben, werden sie sie mit der richtigen und größten Sorgfalt fällen.

Nachhaltiges Wirtschaften verstehen wir bei SWAROVSKI OPTIK als unternehmerische Selbstverständlichkeit - und als eine Investition in die Zukunft. Oder anders formuliert: Wer von einem Baum die Früchte will, sollte ihn nicht fällen, sondern nur aberten. Und er sollte dafür Sorge tragen, dass der Baum geeignete Bedingungen vorfindet, damit er auch in den kommenden Jahren wachsen, gedeihen und Früchte tragen kann.

Als Unternehmen mit Weitblick ist bei uns Nachhaltigkeit nicht das Ziel, sondern der Weg. Auf diesem werden wir von unseren knapp 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet und aktiv unterstützt.

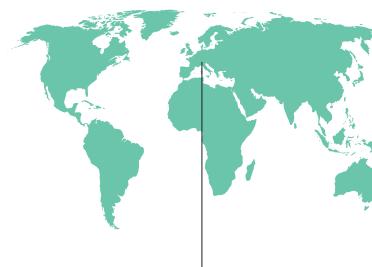
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER VON SWAROVSKI OPTIK STELLEN IHNEN IN DIESER CLOSER-AUSGABE NACHHALTIGE PROJEKTE VOR, DIE IN SOZIALER, GESELLSCHAFTLICHER ODER ÖKOLOGISCHER HINSICHT EINE BESONDERE BEDEUTUNG FÜR UNS HABEN.

Weitere Infos unter: sustainability.swarovskioptik.com



DER MENSCH LIEGT UNS AM HERZEN

SWAROVSKI OPTIK beschäftigt weltweit
980 Mitarbeiter



Am Standort in Absam, Tirol,
sind es ca. **770***



Seit 2008 wurden 178 Kinder
von Mitarbeiterinnen und
Mitarbeitern im Kinder-
garten betreut.

178

„UNSER BESONDERER STOLZ IST
DER 'OPTIKS WICHTELWALD'
BETRIEBSKINDERGARTEN, DEN
WIR 2008 ERÖFFNET HABEN.
MAN KANN GAR NICHT BE-
SCHREIBEN, WIE UNGLAU-
Blich BEREICHERND DAS IST, DIE
KINDER IN DER UMGEBUNG DES
UNTERNEHMENS ZU HABEN.“
- THOMAS SALLER, VORSTAND
FINANZEN & ADMINISTRATION



Jedes Jahr gibt es im Betriebskindergarten ein Schwerpunktthema, das die Kinder - und damit alle im Unternehmen - intensiv begleitet. Die Kleinen sind dann auch als „Wichtel“, also z. B. als Energie- oder Müllwichtel, unterwegs und geben das Gelernte spielerisch an alle weiter.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG



In der Betriebskantine werden zu 100 % Bäckerei-, Milch- und Wurstprodukte aus Österreich verarbeitet, bei Fleisch liegt der Anteil nur knapp darunter.



100 E-Bikes stehen für Mitarbeiter zur Verfügung.



Ca. 230 Stunden Yoga, Wirbelsäulen-
training und Tae Bo finden im Jahr statt.

(*) Stichtag Ende 2019

347 **24** **100 %**

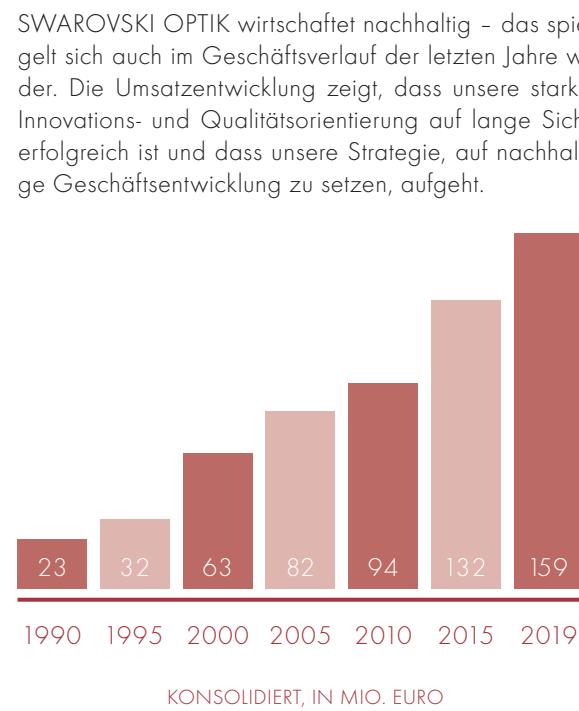
Seit 1948
haben 347
Menschen eine
Lehre bei uns
absolviert.

2020 bildeten
wir 24 junge
Menschen in
drei Berufen aus.

Besonders stolz
sind wir, dass
100 % auch nach
ihrer Lehrzeit für
SWAROVSKI
OPTIK arbeiten.

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN ZUM NUTZEN ALLER

UMSATZENTWICKLUNG



FAKten

39.000 **12.066**

Das Werksgelände hat eine Fläche von ca. 39.000 m².

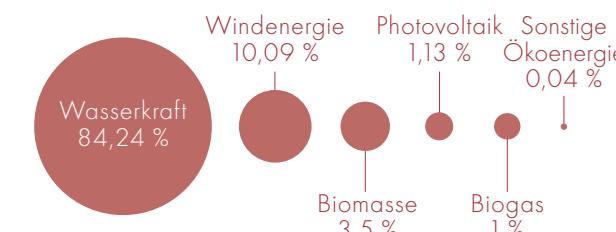
125 **9.800**

In der Fertigung verwenden wir 125 Maschinen, darunter 90 CNC-Maschinen.

Das Produktpotential besteht aus etwa 9.800 lebenden Teilen (ohne Ersatzteile).

RESSOURCENSCHONUNG

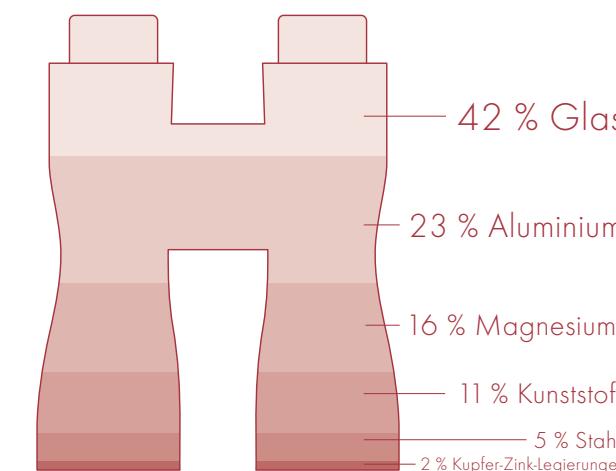
Der CO₂-Ausstoß durch elektrische Energie ist gleich Null, da bei der Erzeugung des von der SWAROVSKI OPTIK eingekauften Stroms keine CO₂-Emissionen anfallen.



VON 2018 BIS 2020 HAT DAS UNTERNEHMEN 29 MILLIONEN EURO IN DEN BAU VON PRODUKTIONS- UND BÜROGEBAÜDEN SOWIE RUND 13,3 MILLIONEN EURO IN NEUE MASCHINEN UND ANLAGEN AM STANDORT ABSAM IN TIROL INVESTIERT.
- STEFAN SCHREINER, LEITUNG FERTIGUNG

MATERIALANTEILE NL PURE FERNGLAS

Gesamtgewicht: 850 g



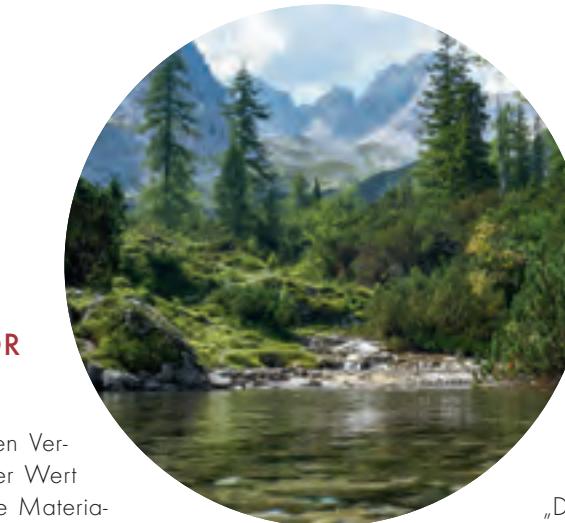
VERPACKUNG UND ZUBEHÖR

Bereits seit 2015 sind alle fernoptischen Verpackungen klimaneutral. Es wird größter Wert auf nachhaltige und wiederverwertbare Materialien gelegt, die fast zu 100 % ohne Kunststoff oder zusätzliche Schutzfolie auskommen. Weiters wurden die Verpackungsgrößen optimiert, das spart Material, aber auch CO₂ beim Transport.

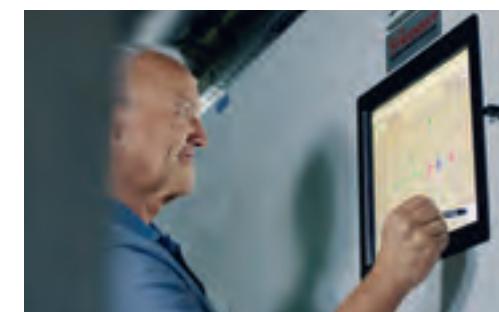
Seit September 2020 gibt es das neuartige Reinigungsset für den Gehäuseschutz „Soap & brush“, das eine palmölfreie Seife auf Basis von Kokos- und Olivenöl sowie Sheabutter ohne Farb- und Duftstoffe beinhaltet. Sie ist biologisch abbaubar, frei von Konservierungsstoffen, Mikroplastik und Nanopartikeln, dazu gibt es eine Bürste mit Buchenholzgriff.

Auch bei den Taschen unserer hochwertigen Ferngläser werden wir auf 100 % rPET setzen, 2021 soll der Anteil bereits über die Hälfte betragen. Daneben kommen auch Naturmaterialien wie Leder zum Einsatz.

„DAS AUSPACKEN EINES SWAROVSKI OPTIK PRODUKTS IST EIN BESONDERER MOMENT DER VORFREUDE. QUALITATIV HOCHWERTIG UND REGIONAL – SO SIND UNSERE PRODUKTE UND KONSEQUENTERWEISE AUCH UNSERE VERPACKUNGEN.“ - MICHAELA LEEB, PRODUKT-MANAGERIN



Ein Beispiel für den SWAROVSKI OPTIK Grundsatz „Das Gute ständig verbessern“ ist die im November 2018 in Betrieb genommene neuartige Verpackungsmaschine. Das ursprünglich verfügbare Modell haben wir gemeinsam mit der Zulieferfirma nach unseren Vorstellungen und Wünschen genau auf unsere Bedürfnisse angepasst und umgebaut. So identifiziert, wiegt, vermisst, dokumentiert und protokolliert ein Scanner die einzelnen zu versendenden Produkte. Anschließend produziert der Kartonschneideautomat „just in time“ für jedes erfasste Produkt die richtige Transportverpackung. Das spart nicht nur Karton und Füllmaterial, da das Volumen reduziert wird, sondern auch Lagerplatz und Transportkosten.

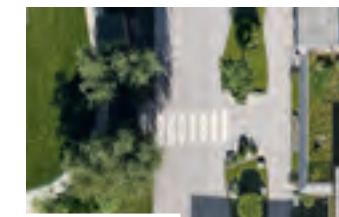


„WIR KAUFEN TECHNOLOGIEN UND HAUSTECHNIKPRODUKTE ZU UND PASSEN SIE DANN SO AN, WIE WIR SIE FÜR UNSEREN BETRIEB BRAUCHEN.“ - GERHARD MOSER, LEITUNG ENERGIEMANAGEMENT UND INSTANDHALTUNG

DIE NATUR WERTSCHÄTZEN

„BEI UNSEREN NEUBAUPROJEKTEN SETZEN WIR AUF NATÜRLICHE MATERIALIEN WIE HOLZ, LEHM, FILZ, SCHAFWOLLE ODER HANF. MIT GROSSEN FENSTERN SCHAFFEN WIR ES, DIE NATUR DIREKT AN DEN ARBEITSPLATZ ZU HOLEN.“
- BERNHARD ÖLZ, LEITUNG GEBÄUDEMANAGEMENT

Die Werksbusse transportieren zweimal täglich ca. 80 Personen. So wird CO₂ gespart.



24 Betriebswohnungen

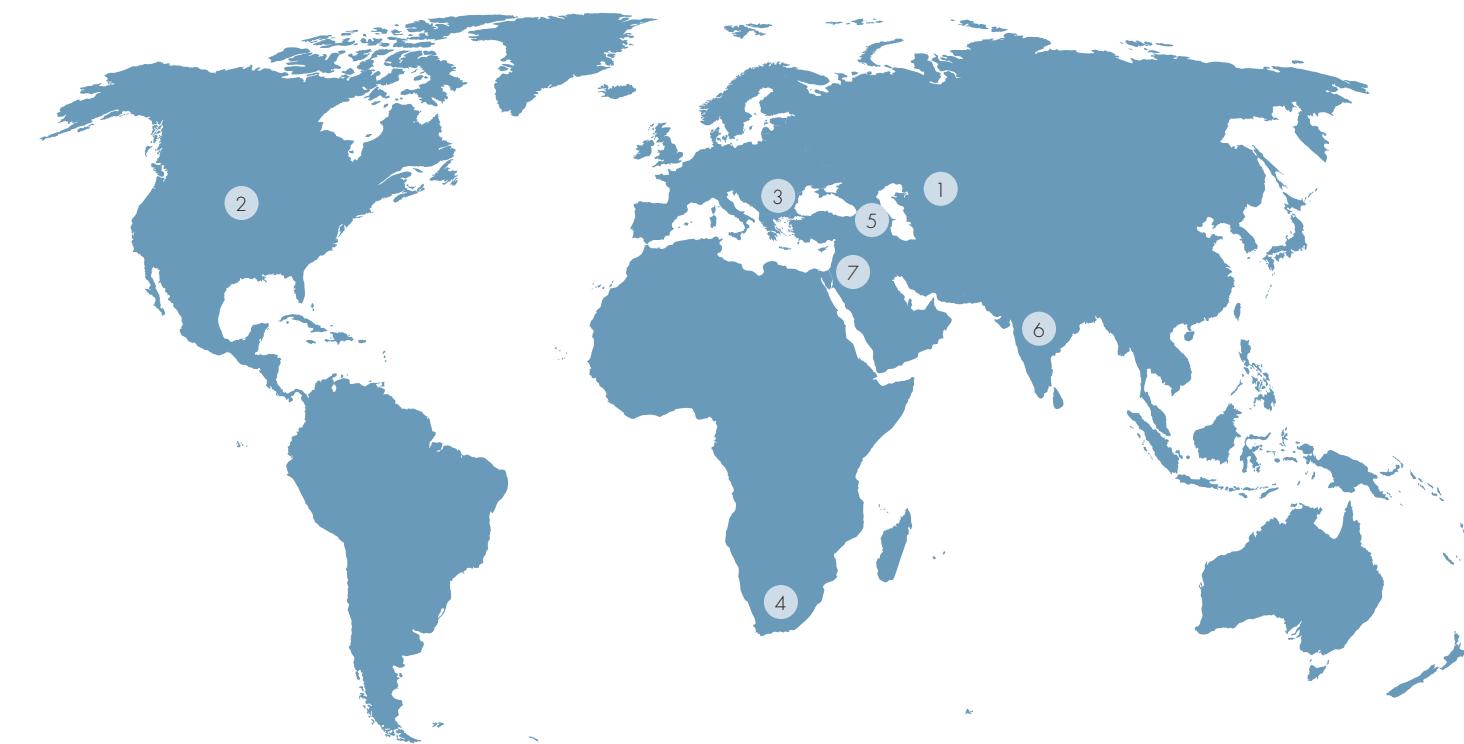


Auf gute Nachbarschaft – behutsames Bauen im dicht besiedelten Wohngebiet, Staatspreis für Architektur 2010



NATURSCHUTZPROJEKTE

„DIE BIOLOGISCHE VIELFALT DES PLANETEN IST DAS GEFLECHT, DAS UNSERE EXISTENZ ZUSAMMENHÄLT. JEDER VERLORENE ART – EGAL, WIE KLEIN ODER UNSCHEINBAR SIE IST – SCHWÄCHT DIESES GEFLECHT. ES IST NICHT NUR UNSERE PFlicht, UNSERE NATÜRLICHE WELT ZU ERHALTEN, SONDERN AUCH ENTSCHEIDEND FÜR UNS ALS INDIVIDUEN UND ALS GESELLSCHAFT. UNSER ANSATZ BESTEHT IN DER DIREKten UND LANGFRISTIGEN BETEILIGUNG AN AUSGEWÄHLTEN PROJEKTEN AUF DER GANZEN WELT.“ - DALE FORBES, LEITUNG STRATEGISCHES BUSINESS DEVELOPMENT



- 1 **Sociable Lapwing Species Champion**
Naher Osten
- 2 **Canada Warbler Species Champion**
Nordamerika, Kolumbien
- 3 **Brutplätze des Krauskopfpelikans**
Bulgarien

- 4 **Community Guides**
Südafrika
- 5 **Batumi Raptor Count**
Georgien
- 6 **Schneeleoparden, Ladakh**
Indien
- 7 **Champions of the Flyway**
Israel



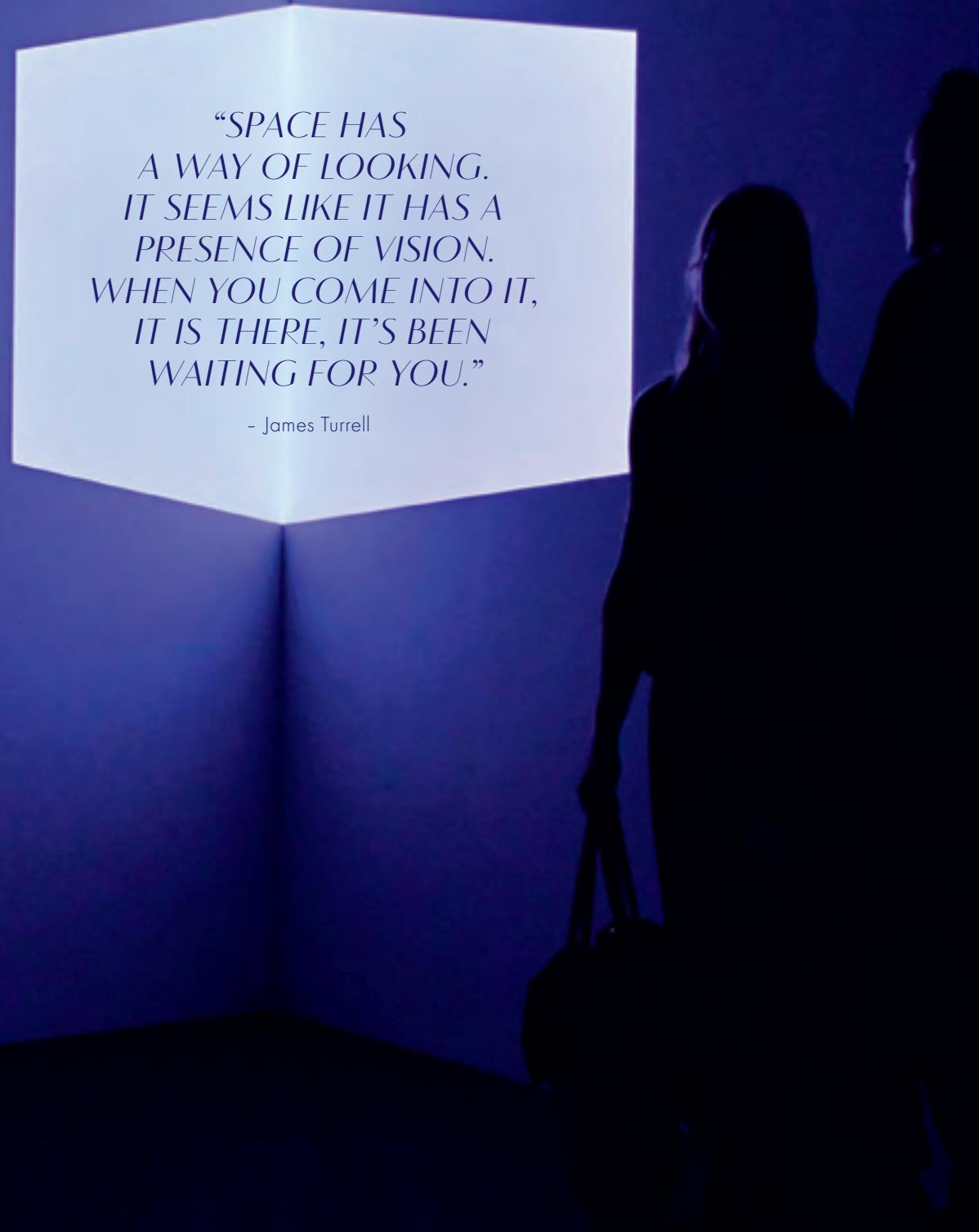
RAU

FÜR NEUE
IDEEN

Ganz zu Beginn von SWAROVSKI OPTIK stand die Faszination für einen ganz speziellen „Raum“, nämlich den Weltraum.

Wilhelm Swarovski wünschte sich, „den Sternen ein bisschen näher zu sein“, was in ihm den Ehrgeiz weckte, ein eigenes, verbessertes Fernglas zu bauen. Aus seiner Begeisterung entstand ein Unternehmen, das heute, mehr als 70 Jahre später, höchst erfolgreich international tätig ist. Die Welt hat

sich in dieser Zeit fundamental verändert, eines ist aber über die Jahrzehnte gleich geblieben: Hochpräzise fernoptische Geräte lassen uns ganz tief eintauchen in die Natur. Wir erleben den Raum, der uns umgibt, um ein Vielfaches intensiver - Distanzen werden überwunden, ohne dass wir uns auch nur einen Zentimeter von der Stelle bewegen. Zeit, dem Raum Raum zu geben, wie es ihm gebührt.



*“SPACE HAS
A WAY OF LOOKING.
IT SEEMS LIKE IT HAS A
PRESENCE OF VISION.
WHEN YOU COME INTO IT,
IT IS THERE, IT’S BEEN
WAITING FOR YOU.”*

– James Turrell

RAUM GESTALTEN

Wo hört die Erde auf – wo fängt der Himmel an?
Eine Frage, die seit jeher Theologen, Philosophen,
Wissenschaftler, aber auch Kunstschaffende antreibt.
Unter ihnen den Lichtkünstler James Turrell, der mit
seinen „Skyspaces“ – über 75 öffentlich zugänglichen
Installationen – versucht, genau diesen Augenblick
zwischen den Räumen einzufangen.



RAUM ERFORSCHEN

Galileo Galilei war der Erste, der zu Beginn des 17. Jahrhunderts mithilfe des von ihm weiterentwickelten Teleskops den Weltraum erkundete.

Seine visionären Entdeckungen revolutionierten die Sicht auf die Welt – und auf die Sterne. Unendliche Weiten an Inspiration: von Wilhelm Swarovski bis zu Science-Fiction, von damals bis heute.



Das erklärte Ziel von SWAROVSKI OPTIK ist es, Menschen die Kostbarkeit des Augenblicks näherzubringen und sie für die Natur, also für unseren Lebens-Raum, zu begeistern. Wir sind der festen Überzeugung, dass aus dieser Liebe das Bedürfnis entspringt, sich für die Umwelt einzusetzen, sie zu schützen und die Artenvielfalt zu bewahren.
FOR THE LOVE OF NATURE.



JAGEN IM URWALD ...UND DAS IN EUROPA

IM HERZEN DES GRÖSSTEN
ZUSAMMENHÄNGENDEN WALDGEBIETES POLENS LIEGT
DIE KLEINE ORTSCHAFT GŁĘBOKI BRÓD. SIE IST DAS ZENTRUM EINES
VORBILDHAFTEN AUERWILD-SCHUTZPROGRAMMS, DAS HOFFNUNG
FÜR DIE IM RÜCKGANG BEFINDLICHE SPEZIES GIBT. CLOSER LÄDT SIE
EIN AUF EINE REISE IN DEN NORDOSTEN POLENS, WO NICHT
NUR DER AUERHAHN, SONDERN AUCH JÄGER PERFEKTE
BEDINGUNGEN VORFINDEN.

FOTO: WOJCIECH MISIUKIEWICZ

Polen hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer der beliebtesten Jagddestinationen Europas entwickelt, und das aus gutem Grund: Herrliche, weil sehr ausgedehnte und waldreiche Gebiete, eine hohe Wilddichte mit den beliebtesten Wildarten, die sprichwörtliche polnische Gastfreundschaft sowie die gute Erreichbarkeit sprechen klar für sich.

Mit seiner besonderen Ursprünglichkeit besticht der Nordosten des Landes, vor allem die Gegend um den etwa 30.000 Einwohner zählenden Kurort Augustów, gelegen im Dreiländereck Polen, Weißrussland und Litauen, in der Woiwodschaft Podlachien. Auf der Fahrt nach Głęboki Bród ist ein Zwischenstopp in Augustów empfehlenswert, um neben dem pittoresken Städtchen auch das herausragende technische Denkmal, den mehr als 100 Kilometer langen Augustów-Kanal, zu besichtigen. Dieser wurde im 19. Jahrhundert angelegt, um die Weichsel mit der Memel zu verbinden, und ist heute ein beliebter Wassersport- und Kajak-Hotspot, ja sogar Anwärter für die Aufnahme in die Liste der UNESCO-Welterbestätten.

Der Landstrich um Augustów wird gerne als grüne Lunge Polens bezeichnet, die Jagd hat hier eine lange Tradition: Ab Mitte des 16. Jahrhunderts war Puszta Augustowska, also der Augustów-Urwald, königliches Jagdrevier, in dem die polnischen Herrscher Auerochsen und Wisente, Wildschweine, Bären und Wölfe jagten. Das Gebiet ist 1.600 km² groß, 1.140 km² davon liegen alleine in Polen.

Etwa 20 Minuten von Augustów entfernt, im nördlichen Teil des Puszta Augustowska, liegt Głęboki Bród, das zur Gemeinde Giby gehört. Dass hier die Natur mit Fischerei und Jagd eine gewichtige Rolle spielt, demonstriert schon das Wappen der Landgemeinde, zeigt es doch einen in einer Reinanke steckenden Jagdpfeil vor waldgrünem Hintergrund.

Verwaltet wird das weitläufige Gebiet vom RDSF in Białystok, der Regionaldirektion der Staatsforste. Neben der Försterei Głęboki Bród bewirtschaftet diese Direktion noch 18 weitere für Jagdgäste zugängliche Gebiete in der Gegend.



Das Wappen der Landgemeinde Giby zeigt einen in einer Reinanke steckenden Jagdpfeil vor waldgrünem Hintergrund.

WALDWIRTSCHAFT IN POLEN

Die Waldfäche Polens beträgt 9,2 Mio. Hektar, was rund 29,6 % der Gesamtfläche des Landes ausmacht. Größter Waldeigentümer ist der Staat, der mehr als vier Fünftel besitzt. Der überwiegende Teil wird durch die Staatsforste „Lasy Państwowe“ bewirtschaftet. Sie zählen mit rund 7,1 Mio. Hektar zu einem der größten Forstbetriebe in der gesamten EU.



JAGDVORAUSSETZUNGEN

In Polen wird immer 1:1 gejagt, das heißt, dass jeder Gast seinen eigenen Jagdführer hat, der auch das Ansprechen und die Selektion vornimmt. Letztendlich trifft aber der Jäger die Entscheidung und trägt auch die Verantwortung. Eine Jagdhaftpflichtversicherung ist vorgeschrieben, der Jagdschein wird vorausgesetzt, der Waffentransport – mit EU-Feuerwaffenpass – und der Trophäenversand funktionieren problemlos.

WEITERFÜHRENDE LINKS:

POLNISCHE STAATSFORSTE
www.lasy.gov.pl/en

JAGEN IN DEN STAATSFORSTEN
www.lasy.gov.pl/en/our-work/hunting

REGIONALDIREKTION BIALYSTOK
www.bialystok.lasy.gov.pl

WIGIERSKI NATIONAL PARK
www.wigry.org.pl



Die Jagdgründe im Nordosten sind sehr weitläufig und weniger erschlossen als beispielsweise jene Westpolens, was aber gerade für viele Jäger den speziellen Reiz ausmacht – aber auch gewisse Anstrengungen mit sich bringt. Die Fahrt mit dem Auto beträgt von Warschau etwa 3,5 Stunden. Flugreisenden sei das etwa 200 km entfernte Vilnius in Litauen empfohlen.

Wer im Gebiet des Puszcza Augustowska jagen möchte, kann entweder über einen der zahlreichen internationalen Jagdreisen-Anbieter buchen oder direkt mit der Regionaldirektion in Białystok in Kontakt treten. Hier werden nicht nur komfortable Unterkünfte, sondern auch professionelle Jagdführer vermittelt, die über jahrelange Erfahrung verfügen und für den entsprechenden Jagderfolg sorgen.

Jäger, die in den Nordosten Polens reisen, wollen sich vor allem die eindrucksvolle Hirschbrunft in den Urwäldern nicht entgehen lassen, weshalb ab September Jagdhauptreisezeit ist. Außer dem brunktenden Rothirsch ist auch Schwarz- und Rehwild beliebt. Wolf und Luchs ziehen gelegentlich ihre Fährte, sind aber geschont. Neben Rotwild und Rehwild kann der Jäger auch jederzeit Elche in Anblick bekommen, die ebenfalls nicht gejagt werden dürfen. Ständige Bewohner der Wälder sind daneben auch Füchse, Waschbären, Marderhunde und Dachse. Großes Glück haben jene, die ein Haselhuhn ausmachen. Ein besonderes Highlight gibt es in Borki und Browsk, den Nachbarförstereien von Głęboki Bród: Hier ziehen frei- und wildlebende Wisentbestände ihre Fährte, die allerdings nicht bejagt werden dürfen.



DIE WIEDERANSIEDELUNG DES AUERWILDS

TEXT: ADAM DEPKA PRĄDZIŃSKI, „BRAĆ ŁOWIECKA“ JAGDMAGAZIN

m Puszcza Augustowska befindet sich auch das Zentrum des Auerwild-Schutzprogramms. Etwas nördlich des berühmten Białowieża-Nationalparks gelegen, grenzt es an ein anderes geschütztes Biodiversitäts-Reservat, den Wigierski-Nationalpark. Dieses Zentrum wird – wie auch das 120 km² große staatliche Jagdgebiet – von der Försterei Głęboki Bród verwaltet. Jedes Jahr werden mehr als ein Dutzend Auerhähne und -hühner von hier aus in die Natur entlassen. Dafür siedelt man die mit einem Telemetrie-Sender ausgestatteten Jungvögel im Herbst aus einem anderen Brutzentrum im Süden Polens um, nach einer kurzen Anpassungsphase lässt man sie frei.

Gleichzeitig werden in einem in Głęboki Bród angesiedelten Zuchtbetrieb Vögel nach der Methode „born to be free“ aufgezogen. Dazu bringt man am Jahresanfang die erwachsenen Tiere in Volieren in abgetrennten Teilen des Augustowska-Waldes, also ihrem natürlichen Lebensraum, unter. Wenn die Brutsaison endet, bleiben die Hennen eingeschlossen. Aber kurz nach dem Ausfallen (Schlüpfen) haben die Küken, wann immer sie wollen, die Möglichkeit, sich aus der Voliere zu entfernen, wobei sie immer noch Lautkontakt mit der Auerhenne halten. Etwa im Herbst sind sie dann ihrer Mutter entwöhnt und kommen nicht mehr zu ihr zurück. Die Ansiedlungsgebiete sind mit Fackeln und grellen Stofftüchern eingezäunt, um Raubtiere fernzuhalten.

Das Auerwild hat in Polen kein großes Verbreitungsgebiet mehr und ist in den letzten Jahrzehnten an den Rand des Aussterbens geraten. Im ganzen Land gibt es nur noch schätzungsweise 600 Stück, im Augustowska-Wald

waren es nur mehr 40 bis 50. Aber es gibt einen Hoffnungsschimmer: Dank der seit 2013 aus EU-Mitteln kofinanzierten Schutzbemühungen hören die Förster von Głęboki Bród vor drei Jahren im Frühjahr die unverkennbare Balzarie. Es war das erste Mal seit den späten 1980er Jahren, auch heuer wurde sie wieder gehört und wird sich hoffentlich in den nächsten Jahren wiederholen. Der Prozess des Aussterbens wurde also gestoppt. Jetzt geht es darum, den Bestand an Auerhähnen und -hühnern zum Wachsen zu bringen. Und hier beginnt die entscheidende Rolle der Jäger. Eine der größten Gefahren für das Auerwild sind Raubtiere. Da der schlimmste Feind der Habicht ist, versuchte man, diese Vögel einzufangen und mindestens 100 km entfernt wieder freizulassen. Dieser Methode ist allerdings wenig Erfolg beschieden, weil der Habicht oft bereits nach wenigen Tagen wieder zurückkehrt. Der Luchs, der gelegentlich diese Waldhühner reißt, steht auch unter strengem Schutz. Aber Beutegreifer wie Fuchs, Marder oder Dachs werden bejagt, um die Überlebenschancen des Auerwilds zu erhöhen. In Gebieten, in denen das Auerwild wieder ausgesetzt wird, ist es gesetzlich erlaubt, das ganze Jahr über Raubwild zu bejagen. Dabei handelt es sich nicht nur um staatlich kontrollierte Jagdgebiete, sondern auch um Reviere, die von mehreren Jagdvereinen gepachtet werden. Da es keine Nachfrage nach Fellen gibt, ist der Wert der Raubwildjagd dank der finanziellen Unterstützung, die nach dem Abschuss jedes einzelnen Tieres gezahlt wird, wieder gestiegen.

Die Betreiber des Projektes hoffen, dass ihre positiven Erfahrungen zur Wiederansiedelung des Auerhahns Schule machen und dadurch die Chancen für den Wildbestand maßgeblich erhöht werden. 



KLIMA UND VEGETATION

Die nordöstliche Region Podlachien ist eine der kältesten in Polen, wenn auch nicht ganz so kalt und niederschlagsreich wie die Masuren. Das Klima beschert die kürzeste Vegetationsperiode des Landes, die zwischen 190 und 210 Tagen beträgt. Das Gebiet um Augustów ist trocken, teilweise aber auch sumpfig. In den Wäldern herrschen majestätische Fichten, Kiefern, Eichen, Hainbuchen und Birken, selten auch Linden vor.

DIE WEGWEISENDE
PRÄZISION DES *EL RANGE*
UNTERSTÜTZT SIE DABEI,
IN JEDER JAGDSITUATION
DIE RICHTIGE ENTSCHEI-
DUNG ZU TREFFEN.





“
VIEL
SPASS
UND KOMM HEIL
WIEDER!

“
ALENA STEINBACH,
JÄGERIN UND HUNDEFÜHRERIN
AUS DEUTSCHLAND, BERICHTET
ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN BEI
DER JAGD MIT HUNDEN.

Das flüstere ich jedem meiner vier Hunde ins Ohr, wenn ich ihn bei einer Jagd schnalle. Mein Quartett besteht aus Labrador Fibi, Westfälischer Dachsbracke Emma-Otto und den zwei Rauhaardackeln Twix und Toffie. Drei davon sind ganz typische Rassen, die zum Stöbern eingesetzt werden. Die etwas sonderbare und deswegen auch den Doppelnamen besitzende Bracke Emma-Otto ist in früheren Zeiten eher für das Brackieren bekannt gewesen.

DIE BRACKIERJAGD

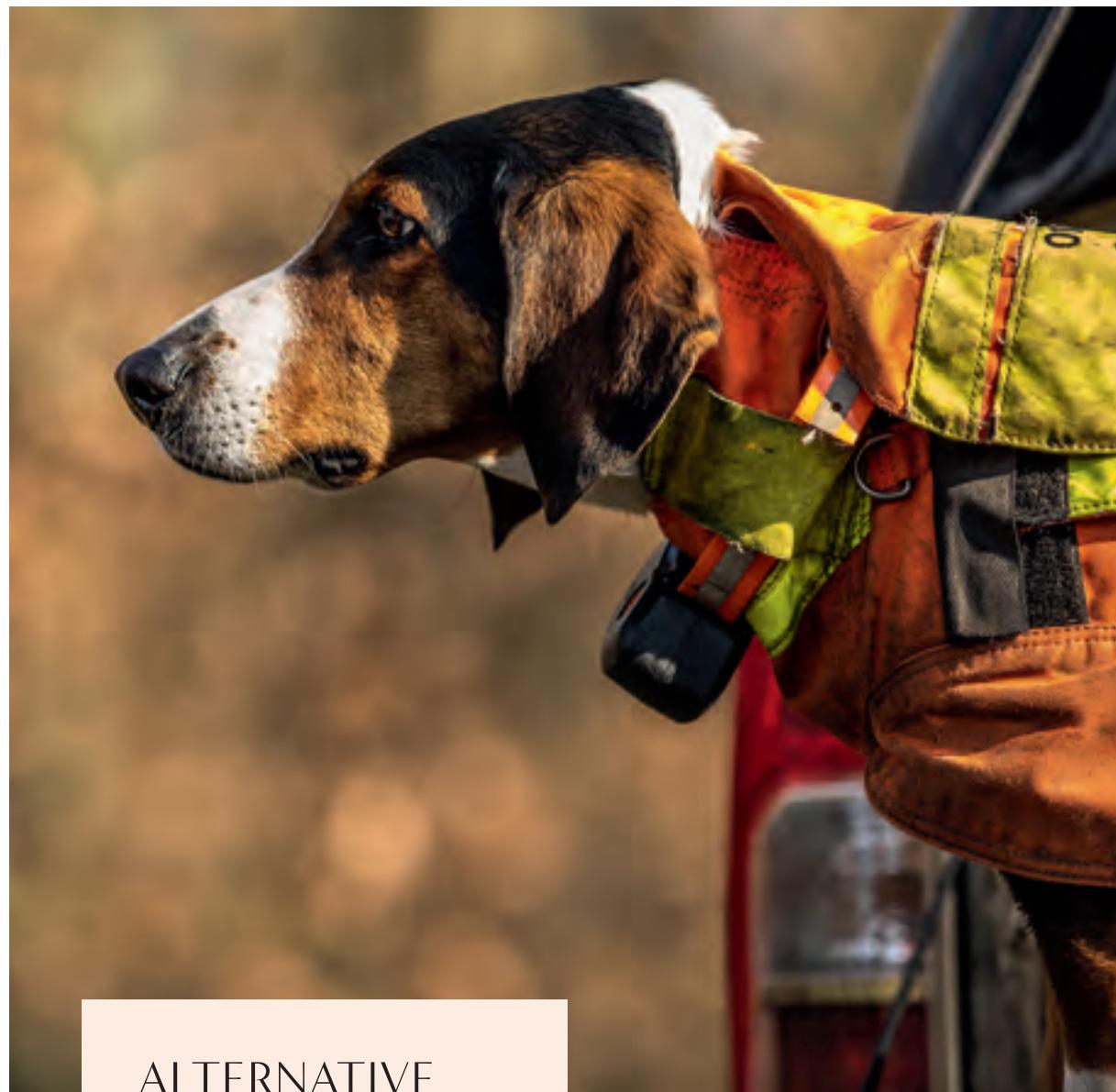
Unter Brackieren versteht man das Aufsuchen und laute Verfolgen eines Stückes Wild, beispielsweise eines Hasen aus der Sasse heraus. Dabei jagt die Bracke bellend und mit tiefer Nase hinter diesem her. Bekanntermaßen kehrt Langohr nach einem großen Bogen wieder zu seiner Sasse zurück und der Jäger kann ihn erlegen. Heutzutage ist diese Jagdart nahezu ausgestorben. Zu viele Straßen, zu wenig Hasen sind der Grund dafür.

DIE WESTFÄLISCHE DACHSBRACKE EMMA-OTTO IM EINSATZ

Emma-Otto ist richtig gut im Stöbern geworden. Sie favorisiert bei der Jagd vor allem Wild, das ihrer Meinung nach auch gut schmeckt. Wildschweine gehören nicht dazu. Sie werden zwar auch angejagt, jedoch kehrt sie bei ihnen schon nach wenigen hundert Metern zurück. Bei einem Rudel Rotwild oder Rehen ist sie hingegen ausdauernd und klebt über mehrere Kilometer hinweg an dessen Fersen. Wobei „kleben“ hier nicht wortwörtlich gemeint ist. Als halbhöhe Hündin beunruhigt sie das Wild zwar auch über Äste, bei Schnee und über sumpfige Gebiete hinweg, aber sie hetzt es nicht. So verhofft das Wild auch immer wieder und der Jäger kann zu Schuss kommen.

ACHTUNG BEI ALLEINGÄNGEN

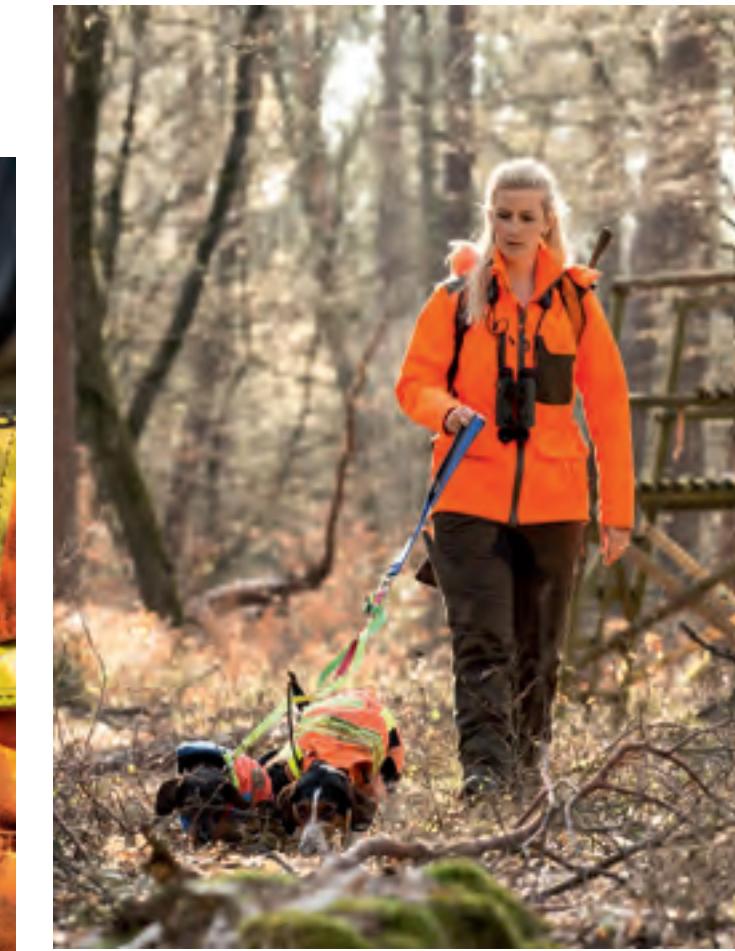
Nachteilig hingegen können die Alleingänge dieser Rasse sein. Weites und spurtreues Jagen kann auch anstrengend sein. Für mich zum Beispiel, wenn ich sehe, dass der bunte Hund mal wieder drei oder vier Kilometer von mir weg ist. Die Angst, sie könnte auf Straßen oder Bahnübergängen verletzt werden, begleitet mich. Dank modernster Ortungsgeräte hänge ich manchmal mehr über meinem Tracker als mich auf die Jagd zu konzentrieren. Leichte bis mittelstarke Herzinfarkte sind mit diesem Hund keine Seltenheit. Nach der Jagd kann es schon mal vorkommen, dass ich Emma-Otto irgendwo einsammeln muss. Im Alltag hingegen ist sie unglaublich ruhig, beschäftigt sich oft mit sich oder dem Kauen ihrer Krallen. Sie ist kein großer Futterfreund und etwas unbeholfen beim Spielen oder Kuscheln. Ohne es böse zu meinen, betiteln wir sie auch gerne als kleine Autistin. Zu anderen Hunden oder Kindern ist sie grundsätzlich freundlich, lässt sich aber vor allem auf ihrem eigenen Grundstück nicht die Butter vom Brot nehmen.



ALTERNATIVE EINSATZGEBIETE FÜR BRACKEN

Aufgrund ihrer oft unaufgeregten Art auf der Fährte eignet sich diese Rasse hervorragend, um aus ihnen richtige Spezialisten zu machen.

- Stöbern auf Drück- und Gesellschaftsjagden
- Nachsuchen im Anschluss an Drück- und Gesellschaftsjagden
- Nachsuchen nach Einzelansitzen



DIE RAUHAARDACKELDAMEN TWIX UND TOFFIE

Dann haben wir da noch die beiden „T's“, wie sie liebevoll genannt werden. Twix und Toffie sind zwar fast gleich alt, aber zwei grundverschiedene Dackel. Aus „wir holen uns definitiv nur EINEN Dackelwelpen“ ist „ach, was soll's, einer mehr oder weniger“ geworden. So zog sowohl die kurzhaarige Twix (mit jagenden Eltern und Zwingerhaltung gewohnt) als auch das geplatzte Sofakissen Toffie (ohne jagende Eltern und Couchhaltung) bei uns ein. Völlig unterschiedliche Grundvoraussetzungen, umso interessanter sollte ihre jagdliche und persönliche Entwicklung sein.

GLEICHE RASSE – UNTERSCHIEDLICHER CHARAKTER

Nun – wie kann man das nett umschreiben? Toffie ist nicht die hellste Kerze auf der Torte, nicht der sportlichste Läufer und auch nicht der talentierteste Springer. Aber sie hat eine unheimliche Passion, das größte Herz, ist immer glücklich und beherrscht den Dackelblick aus ihren kastanienbraunen Augen einwandfrei. Twix hingegen ist schlau, hübsch und unglaublich gehorsam. Die Schwestern im Geiste könnten nicht unterschiedlicher sein, können aber nicht einen Tag ohneeinander. Auch jetzt noch, mit über drei Jahren, spielen sie jeden Tag mehrmals lautstark und ausgiebig miteinander.



MEIN ASS IM ÄRMEL: LABRADORHÜNDIN FIBI

Als Ass im Ärmel wäre da noch der schwarze Blitz, Fibi. Als Labradorhündin geboren, zum Draithaarrüden entwickelt - so scherzen wir zumindest oft über diesen wirklich besonderen Vertreter der Apportierhunderasse. Natürlich apportiert sie alles, was irgendwo runterfällt, diese Fähigkeit ist so einem Hund aber nahezu mit in die Wurfkiste gelegt worden. Aber sie stöbert auch hervorragend, weit und mit Verstand. Sie stellt und packt Sauen mit einem tiefen, schönen Laut, tut verwundete Rehe ab und apportiert sie einem schon entgegen. Außerdem verweist sie uns verendete Stücke - ein echter Allrounder! Wäre Fibi jetzt noch laut auf gesunden Fährten, dann wäre der Hund unschlagbar. So kann sie leider nur auf kleinen, mit Freunden durchgeführten Jagden stöbern, aber da zeigt sie, was sie kann.

GEMEINSAM UNVERGESSLICHE AUGENBLICKE ERLEBEN

Grundsätzlich ist jede Jagdart zusammen mit Ihrem Hund wunderbar und sorgt für unvergessliche Erlebnisse. Ohne Hunde könnten wir gar nicht so jagen, wie wir es heute tun. Ohne stöbernde Hunde würden groß angelegte Jagden keinen Sinn machen, egal wie viele Treiber man hätte. Keiner kommt durch Schwarzdornburgen durch, krabbelt auf allen Vieren durch Dickungen, riecht Wild oder tritt auf jedes Gekuschel. Sauen werden immer sesshafter und gehen oft nur bei wirklich großem Druck aus dem Kessel. Daher sollten die Hunde und ihre Führer immer geschätzt und ihnen genug Dank entgegengebracht werden. Auch die eigene Disziplin bei Bewegungsjagden ist gefragt und muss deutlich besser funktionieren, als sie es in den letzten Jahren getan hat. Leider häufen sich nämlich die Meldungen über erschossene Jagdhunde - dies darf einfach nicht passieren! Eines können Sie mir als Führerin von vier wundervollen, passionierten und ganz einzigartigen Hunden glauben: Niemand ist Ihnen so treu wie Ihr Hund. Niemand liebt Sie so bedingungslos. Niemand schenkt Ihnen so viel Vertrauen und würde, ohne zu zögern, für Sie sein Leben geben. Wenn Sie einen oder mehrere Hunde haben, wissen Sie, was ich meine. Wenn nicht, probieren Sie es aus und denken Sie an meine Worte, wenn es so weit ist. ☺



ZUR PERSON

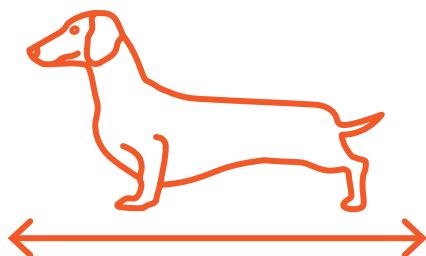
ALENA STEINBACH:

Alena Steinbach, Jahrgang 1990, ist nicht nur leidenschaftliche Jägerin und Hundeführerin, sondern auch Herausgeberin des Online-Jagdmagazins WIR JAGEN und Autorin des Kochbuchs „Wild Kochen“. Gerne geht sie mit ihren vier Hunden Labrador Fibi (6 Jahre), den Rauhaardackeln Twix und Toffie (4 Jahre) und der Westfälischen Dachsbracke Emma-Otto (5 Jahre) auf die Jagd. Dabei setzt sie für ihre Hunde auf Tracker zur Ortung und passende Hundeschutzwesten.

Auf der Drückjagd führt sie einen Geradezug-Repetierer im Kaliber .308 mit einem Z8i 1-8x24. Vor allem der Vergrößerungshebel ermöglicht es ihr schnell zu agieren, wenn nahe Wild von ihr weg flüchtet oder umgekehrt. Ansonsten favorisiert sie Drückjagdgläser zugunsten von Allroundern, weil eine geringe Vergrößerung gerade auf Drückjagden von Vorteil ist. Und mit 8facher Vergrößerung gelingt es ihr immer noch leicht, ein Reh auf 80 m sauber zu erlegen. Zudem nimmt sie gerne ein kleines Fernglas mit (EL 10x32), um ihre Umgebung besser erkunden zu können, wenn z. B. unklar ist, ob sie einen Nachbarn sehen kann oder ein Hochsitz besetzt ist.

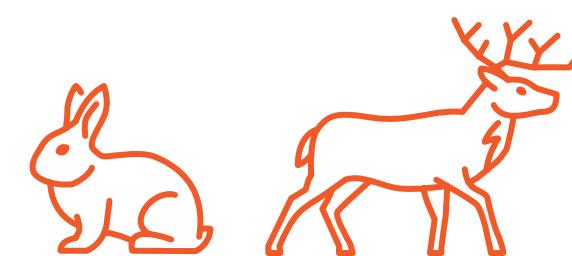
WELCHE HUNDERASSE PASST ZU MIR?

WENN SIE EINEN REINEN STÖBERHUND WOLLEN, SIND DIE KЛАSSISCHEN RASSEN WIE DER DEUTSCHE WACHTELHUND ODER DIE SPANIELS DIE RICHTIGE WAHL. ABER AUCH DRAHT-, KURZ- ODER LANGHAARDACKEL SIND HERVORRAGENDE JAGDGEFÄHRTEN BEIM STÖBERN. ALENA STEINBACH ERKLÄRT, WAS SIE BEI DER ENTSCHEIDUNG BERÜKSICHTIGEN SOLLTEN.



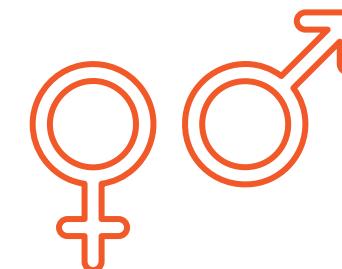
Welcher Rasse kann ich gerecht werden?

Ein Drahthaar braucht deutlich mehr Auslauf als ein Dackel.



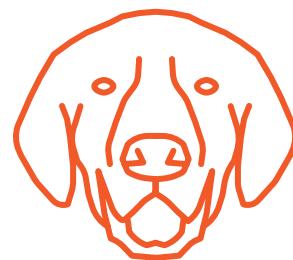
Was will ich bejagen?

Hauptsächlich Niederwild, wiederkauendes Schalenwild oder doch eher Sauen?



Hündin oder Rüde?

Denken Sie auch darüber nach, welches Geschlecht Ihnen mehr zusagt. Haben Sie bereits einen Rüden, sollten Sie nicht unbedingt einen zweiten dazu nehmen. Dies kann früher oder später zu heftigen Auseinandersetzungen führen.



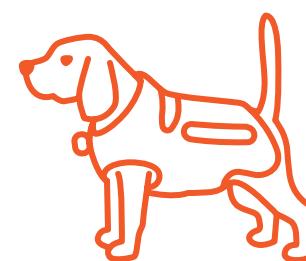
Welche Rasse gefällt mir von Aussehen, Größe und Verhalten her und wie lebe ich?

Natürlich muss Ihnen der Hund auch äußerlich gefallen, aber ein Langhaar hat meiner Meinung nach in einer 35-Quadratmeter-Stadtwohnung nichts zu suchen. Bedenken Sie auch gegebenenfalls Unterbringungsmöglichkeiten, wenn Sie mal nicht da sind.



Wo jage ich hauptsächlich?

Eher in bergigen Wäldern oder flachen Heckenstreifen? Wenn Sie im Gebirge oder viel im Schnee jagen, ist ein Dackel und vielleicht auch Terrier ungeeignet. Haben Sie ein Revier mit vielen Straßen, empfehle ich Ihnen keine Bracke, weil diese Rasse nicht selten mehrere Kilometer von Ihnen stöbert.



Schnallen oder Durchgehen?

Neben dem klassischen Schnallen des Hundes vom Stand, so wie ich es mache, kann man auch mit seinem Hund durchgehen. Ich schicke meine Hunde zu 90 % vom Hochsitz los und gehe nur recht selten durch. Dieses bedarf natürlich eines Trainings und Verhaltens, das weit mehr auf den Hundeführer bezogen ist. Hierbei kommt es darauf an, dass die Hunde nicht Kilometer weit weg jagen, sondern in der Meute um den Hundeführer herum. Hier werden auch häufiger Packer benötigt, die verwundete Sauen stellen und an den Platz bannen, sofern es ihnen möglich ist. Beim Durchgehen gibt es den entscheidenden und großen Vorteil, dass man seinem Hund jederzeit zu Hilfe kommen kann und man gemeinsam viel mehr Erfolge und Erlebnisse verbucht. Welche Jagdart einem mehr Spaß macht oder überhaupt möglich ist, müssen Sie selbst herausfinden.



Überlegen Sie gründlich und gehen Sie nicht nur nach Empfehlungen von Freunden oder Äußerlichkeiten. Beschäftigen Sie sich mit den Rasseprofilen und sprechen Sie mit Haltern von für Sie interessanten Rassen.

Weitere Tipps und Erfahrungsberichte finden Sie auf www.swarovskioptik.com



#WILD2TABLE

NIKOLAJ



JUEL

ROCKT KOCHEN,
MUSIK UND DIE JAGD

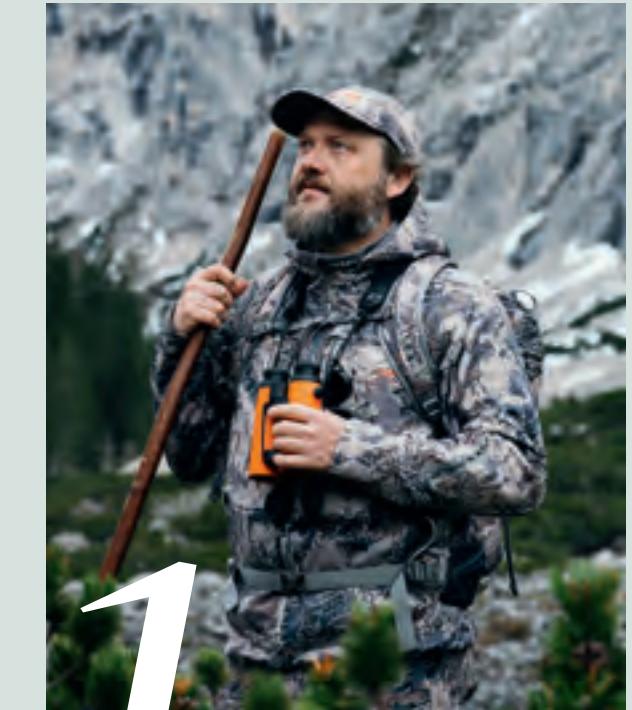
WAGEN SIE MIT UNS EINEN
"WALK ON THE WILD SIDE" IN
BEGLEITUNG VON JÄGER, KOCH
UND MUSIKER NIKOLAJ JUEL.

Was haben köstliches Essen und gute Musik gemeinsam? Bei beiden zählt laut Nikolaj Juel Komposition und Ausgewogenheit. Zutaten zu finden, die sich gegenseitig optimal ergänzen, sei sowohl in der Küche als auch auf der Bühne zentral. Um ein Meisterwerk zu schaffen, passt der Koch oder Maestro die verschiedenen Geschmacksrichtungen bzw. Melodien so an, dass ein harmonisches Ganzes entsteht.

CLOSER 2 THE SOURCE

Die besten Zutaten bekommt man, wenn man sie dort erntet, wo sie entstehen. Deshalb sucht Nikolaj seine Ingredienzien direkt am Ursprung. Zur Gewinnung von Wildbret fand er so seine Berufung in der Jagd. Wer selbst rausgeht, kann die besten, frischesten und gesündesten Lebensmittel genießen.

Für Nikolaj gibt es drei Hauptaspekte der Jagd, die ihn motivieren, mitten in der Nacht aufzustehen, um den Anbruch der Morgendämmerung und das zarte Erwachen der Natur mitzuerleben.



TEIL DER NATUR SEIN

Nikolaj liebt es, bei Tagesanbruch draußen zu sein. Die ersten Sonnenstrahlen tauchen dann die nach Moos duftende Luft in ein mystisches Licht. Tautropfen im Gras glitzern und funkeln. Dieser Augenblick ist es, der für ihn zählt: ein inniges und faszinierendes Naturerlebnis. Mit seinen Wurzeln stark verbunden, bestaunt er den Sonnenaufgang und beobachtet das Wild bei der Äsung.



WILDBESTAND MANAGEN

Da Nikolaj den Wildbestand in seinem Revier sehr gut kennt, weiß er genau, welche Stücke zu entnehmen sind. Bei dieser Entscheidung sowie bei der Jagdausübung geht er weidmännisch und sehr bedacht vor, sodass die Bestandszahlen stets im Einklang mit der Natur stehen - ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des natürlichen Lebensraums des Wildes.

3

NAHRUNG FÜR DIE FAMILIE

Die Jagd ermöglicht es Nikolaj, gesundes, schmackhaftes Essen auf den Tisch zu bringen. So können seine beiden Söhne, Elvis und Linus, sowie seine Lebensgefährtin Rikke nachhaltige Lebensmittel genießen. Er ist ständig auf der Suche nach Rezepten, die alle Teile des Tieres verwerten: Knochen für Suppen, Leber für Pasteten, Fettnetze zum Einwickeln usw. Zudem ist Wildbret ein ethisch korrektes, nachhaltiges und hochwertiges Nahrungsmittel, das dank kurzer Transportwege nur minimale CO₂-Emissionen verursacht. ④



ZUR PERSON

NIKOLAJ JUEL

Nikolaj Juel ist ein dänischer Jäger, Koch und Musiker. Aufgewachsen als Pfadfinder, verbrachte er immer viel Zeit draußen in den Wäldern und beim Angeln. Er begann mit der Jagd, um die besten Zutaten direkt am Ursprung zu ernten. Er liebt seine SWAROVSKI OPTIK Ausrüstung. Auf seinen Abenteuern wird er von seinem EL Range 8x42 begleitet, das ihn seit vielen Jahren durch dick und dünn begleitet. Sein wichtigstes Zielfernrohr ist das Z8i 2-16x50. Auf Drückjagden hat er sein Z8i 0,75-6x20 dabei. Er lebt mit seinen beiden Söhnen und seiner Lebensgefährtin in Kopenhagen. Im Herbst 2019 besuchte er uns für eine Gamsjagd und Kochvorführung.

#SEETHEUNSEEN
#FORTHELOVEOFNATURE
#WILD2TABLE

© [walkonthewildside.dk](https://www.walkonthewildside.dk)
f Nikolaj Juel
www.walkonthewildside.dk

LIEBLINGSWILDREZEPT

KARIBISCHES GAMS-CURRY

von Nikolaj Juel

Denkt man an ein klassisches Wildgericht, so haben die meisten von uns eine ganz bestimmte Geschmackserinnerung. Die wenigsten verbinden damit wohl die üppigen Aromen der Karibik. Nikolaj Juel holt uns mit seiner exotischen Sichtweise auf Wildfleisch aus der Komfortzone, er zeigt, wie viel Spaß man am Experimentieren haben darf.

Die Hauptdarsteller dieses jamaikanischen Currys sind unter anderem: Gamsschulter, exotische Gewürze wie Bockshornkleesamen, Ingwer, Senf- und Fenchelsamen, Kurkuma, Kokosmilch und Ananas. Runden Sie Ihren kulinarischen Jamaica-Besuch mit einem köstlichen Krautsalat, einer karibisch scharfen Sauce sowie Reis und Erbsen ab.

ZUM REZEPT:

http://swarovs.ki/recipe_CURRY



BUCHTIPP



BRÆNDT, RØGET,
HÆNGT, SPRÆNGT
In seinem neuen dänischen Kochbuch widmet sich Nikolaj Juel unterschiedlichsten Zubereitungsarten, um die Schätze der Natur delikat auf den Tisch zu bringen.

GRAVAD LAX
(GEBEIZTER LACHS)

von Nikolaj Juel

Lust auf mehr von Nikolaj Juel?
Dann empfehlen wir dieses Lachsrezept.
http://swarovs.ki/recipe_LAX



NL PURE

EINS MIT DER NATUR



IM HERZEN DER ÖSTERREICHISCHEN ALPEN GELEGEN, IN EINER GEGEND VON AUSSERGEWÖHNLICHER SCHÖNHEIT: UM DEN EINZIGARTIGEN FIRMENSTANDORT WIRD SWAROVSKI OPTIK VON VIELEN BENEIDET. NACH GETANEM WERK EINFACH IN DIE NATUR ODER INS REVIER GEHEN – DAS IST FÜR UNS MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT. HIER TANKEN WIR AUF, UND HIER HOLEN WIR UNS AUCH DIE INSPIRATION FÜR DIE REALISIERUNG EINES NEUEN PRODUKTS WIE DES **NL PURE**.



Der lange Wunsch, ein revolutionäres Fernglas mit 70°-Sehfeld und verbesserter Ergonomie und Handhabung zu entwickeln, wurde für verschiedenste Experten im Unternehmen zur Mutprobe.

Denn wer Außergewöhnliches leisten will, muss ungewöhnliche Wege beschreiten. Bei SWAROVSKI OPTIK heißt das auch, manchmal die Gesetze der Physik neu auszuloten.

Die beiden zentralen Fragen bei der Entwicklung des neuen Fernglaskonzeptes lauteten dabei: Wie lässt sich die beste Optik perfekt verpacken? Und welche Fernglasform bietet höchste Ergonomie, auch hinsichtlich des Gewichts?

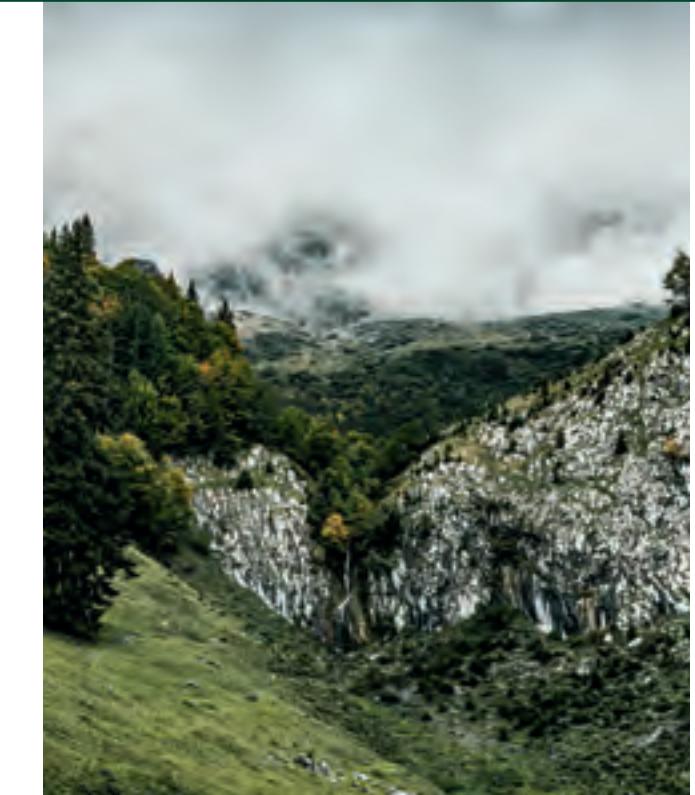
Damit wurde ein Innovationsprozess in Gang gesetzt; die ersten Antworten lieferten bereits außergewöhnliche Ideen. Gleichzeitig gab es aber auch Bedenken, ob die gewünschte optische Leistung das Fernglas nicht zu groß und klobig werden ließe.

Doch bei SWAROVSKI OPTIK wird auf Mut gebaut: Das gesamte Team war von der Projektidee begeistert und glaubte an das Produkt, ganz selbstverständlich wollte jeder einen Beitrag zur Verwirklichung des Unmöglichen leisten. Wie die Natur unsere Produktmanager inspiriert und warum das NL Pure Sie noch mehr in den Moment eintauchen lässt, sehen sie auf den nächsten Seiten. #onewithnature



66

Gnadenwald, Frühjahr 2020. Tirol liegt uns zu Füßen. Es ist ein herrlich frischer Frühlingstag. Der Aufstieg war zeitweilig beschwerlich, aber mit jedem Schritt im Wald lässt man den Alltag ein Stück weit hinter sich. Beinahe könnte man von hier aus bis nach Absam und zum Firmensitz von SWAROVSKI OPTIK sehen. Viele von uns jagen selbst, daher sind wir mit unseren Produkten einfach ein bisschen näher dran und wissen genau um die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden.



67

Ein Blick auf das NL Pure genügt: Sein bahnbrechendes Äußeres ist auf den ersten Blick erkennbar, dank der revolutionären Wespentaille schmiegt es sich optimal an die Hand. Die innovative Ergonomie garantiert ruhiges Beobachten – selbst bei längsten und schwierigsten Einsätzen.



Je nach Anwendung wird freihändig oder mit aufgesetzten Ellbogen beobachtet – und das in unterschiedlichen Winkeln zum beobachteten Objekt. In all diesen Positionen und bei unterschiedlichen Pupillenabständen muss das Fernglas perfekt in der Hand liegen. Dementsprechend wurden die Winkel der Wespentaille gewählt. Besonders bei längeren Beobachtungszeiträumen spielt die Ergonomie eine große Rolle, um ermüdfreies Beobachten zu gewährleisten. Auch die bequeme Stirnstütze hilft hier sehr.



Beim Abglasen mit dem NL Pure offenbart sich die technische Meisterleistung im Inneren: Das bislang größte Sehfeld mit kaum wahrnehmbarem Sehfeldrand lässt einen mit der beobachteten Szenerie völlig eins werden. Ja, man kann beinah alles um sich herum ausblenden und ist plötzlich mittendrin im Geschehen. Die optische Brillanz des NL Pure gibt die letzte Sicherheit beim schnellen und richtigen Ansprechen des Wildes.

WAIDMANNSHEIL! ☺



WILD LEBENSRAUM FLÜSS

NATURBELASSENE FLÜSSE SIND DER INBEGRIFF
VON UNGEZÄHMTER NATUR. TROTZ DIESER WILDHEIT –
ODER VIELMEHR GERADE DESWEGEN – SIND SIE
VOLLER LEBEN UND GRUNDLAGE VON UNERSETZLICHEN
ÖKOLOGISCHEN PROZESSEN.



Wie ein grünes Band zieht sich der Koroc River durch den Kuurjuaq-Nationalpark in Nunavik im äußersten Nordosten Québecs. Vegetation kann sich nur im vom Fluss selbst geschaffenen Tal durchsetzen, das sich deutlich von den kargen Bergen der Umgebung abhebt. Es ist eine raue, überwältigende Landschaft, die von Fels und Schnee, Gräsern und Mooren geprägt ist. Lichte Bestände von Fichten, Lärchen und Weißbirkeln zieren die Niederungen und Berghänge. Wer hier leben will, dem darf die Kälte nichts anhaben, der muss zäh und ausdauernd sein. Das schaffen nur wenige, hochspezialisierte Arten wie Tannen- und Moorschneehuhn oder Polarfuchs. Auch Karibus finden hier im Sommer auf ihren weiten Wanderungen genügend Gräser, Flechten und Moose.

LÜSSE SIND LEBENSSPENDER

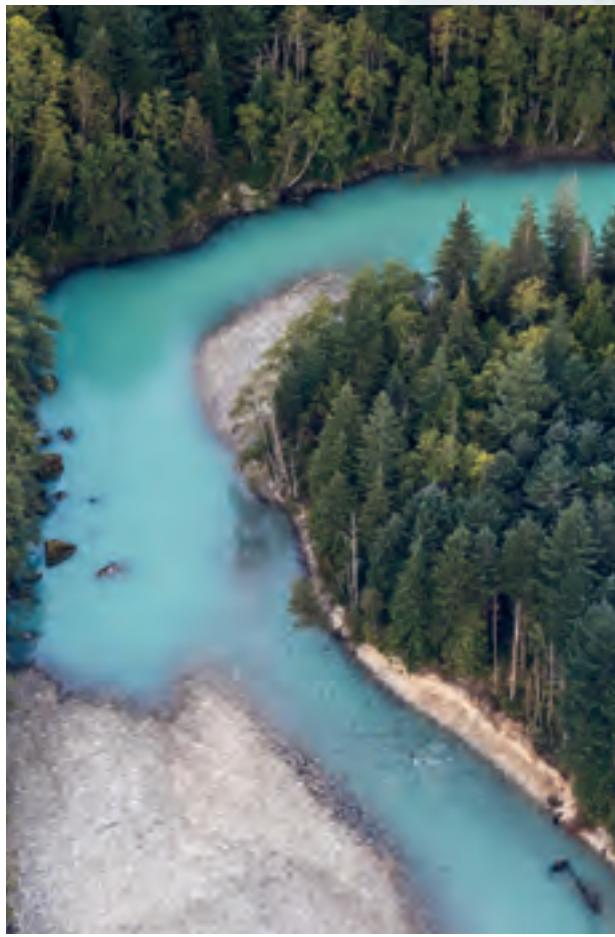
Intakte Flüsse wie der Koroc River sind nicht nur Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern üben auch für uns Menschen essenzielle Ökosystemfunktionen aus. Zu den Leistungen natürlicher Fließgewässer zählen die Bereitstellung von Wasser, Nahrungsmitteln, Holz und anderen Ressourcen ebenso wie die Regulierung von Klima, Erosion oder Wasserreinigung. Auch soziale und kulturelle Aspekte wie Erholung oder Tourismus gehören dazu. Es ist somit kein Zufall, dass viele der ersten Siedlungen entlang von Flüssen gegründet wurden. Noch heute liegen etliche unserer modernen Großstädte an Fließgewässern, die bedeutende Handelsrouten und Verkehrswege geblieben sind. Die jahrzehntelangen Aktivitäten zum Hochwasserschutz, zur Energiegewinnung und Förderung der Schifffahrt führten dazu, dass die großen Flüsse in den dicht besiedelten Gebieten Amerikas, Europas und Asiens heute nur mehr wenig mit den wilden Strömen gemein haben, die sie einst waren. Doch noch gibt es echte Wildflüsse. Der Großteil von ihnen befindet sich in entlegenen Gebieten im äußersten Norden. Aber auch weiter südlich, zum Beispiel in Italien, Albanien und Montenegro, finden sich vereinzelt noch Flüsse und Abschnitte, die weitgehend unbeeinträchtigt geblieben sind.

E IN STETER WANDEL

„Man steigt nie zweimal in denselben Fluss“, besagt ein altes Sprichwort. Vom Ursprung bis zur Mündung wandelt sich der Charakter grundlegend. Durchfluss, Temperatur und Nährstoffgehalt nehmen typischerweise zu, Sauerstoffgehalt, Fließgeschwindigkeit und Korngrößen des Flussbetts ab. Das gesamte Ökosystem unterliegt einem steten Wandel, der sich vor allem nach Hochwassern besonders deutlich zeigt. Wo zuvor noch Schotterflächen waren, ist nun Wasser. Wo vorher Bäume standen, findet sich ein Steilufer. Anderswo werden neue Ufer aufgeschüttet und Feinsediment wird in den Auen abgelagert. Dadurch entsteht eine Vielzahl von unterschiedlichen Klein- und Kleinstlebensräumen, die sich durch Tiefe, Fließgeschwindigkeit, Temperatur und Substrat unterscheiden – ein Mosaik aus eng miteinander verflochtenen Biotopen.

Der Großteil der Flussorganismen ist auf diese verzahnte Abfolge von Habitaten angewiesen. Sie können starke Bestandseinbußen erfahren oder gar verschwinden, wenn auch nur ein Schlüssellebensraum fehlt oder unzugänglich ist. Besonders die charakteristischen Flussfische wie Forellen und Lachse (Salmonidae) oder auch viele Vertreter der Familie der Karpfenartigen (Cyprinidae) wie Barbe oder Nase benötigen beispielsweise flache, gut durchströmte Schotterflächen zum Laichen, als Jungfische aber ruhigere Uferzonen. Die erwachsenen Tiere besiedeln schnell strömende Abschnitte im Freiwasser oder auf dem Gewässergrund. Tiefe Becken oder Totholzansammlungen dienen als Wintereinstände.

Die verbliebenen Wildflüsse sind von den Entwicklungen der Moderne verschont geblieben. Sie fließen weiterhin kontinuierlich durch die Landschaft, die sie selbst geformt haben, bringen den Regen zurück ins Meer und tragen mit ihm Stück für Stück langsam die Berge ab. Sie für künftige Generationen zu bewahren, ist Pflicht und Herzensaufgabe. Denn vieles können wir von wilden Flüssen lernen. Beständigkeit etwa. Ruhe und Energie im Einklang. Ein Gefühl für ein Miteinander oder auch die Erkenntnis, dass gerade die Vielfalt die Grundlage für das Funktionieren des Ökosystems und dessen Schönheit und Reichtum ist.



„MAN STEIGT
NIE ZWEIMAL
IN DENSELBN
FLUSS.“



DER ATLANTISCHE LACHS

VOM MENSCHEN UNBEEINFLUSSTE FLÜSSE WIE DER KOROC RIVER SIND HEIMAT EINER UNVERFÄLSTEN, URSPRÜNGLICHEN WASSERAUNA. HIER TRIFFT MAN AUCH AUF EINEN GANZ BESONDEREN FISCH, DER FÜR DAS GESAMTE ÖKOSYSTEM VON ESSENTIELLER BEDEUTUNG IST.

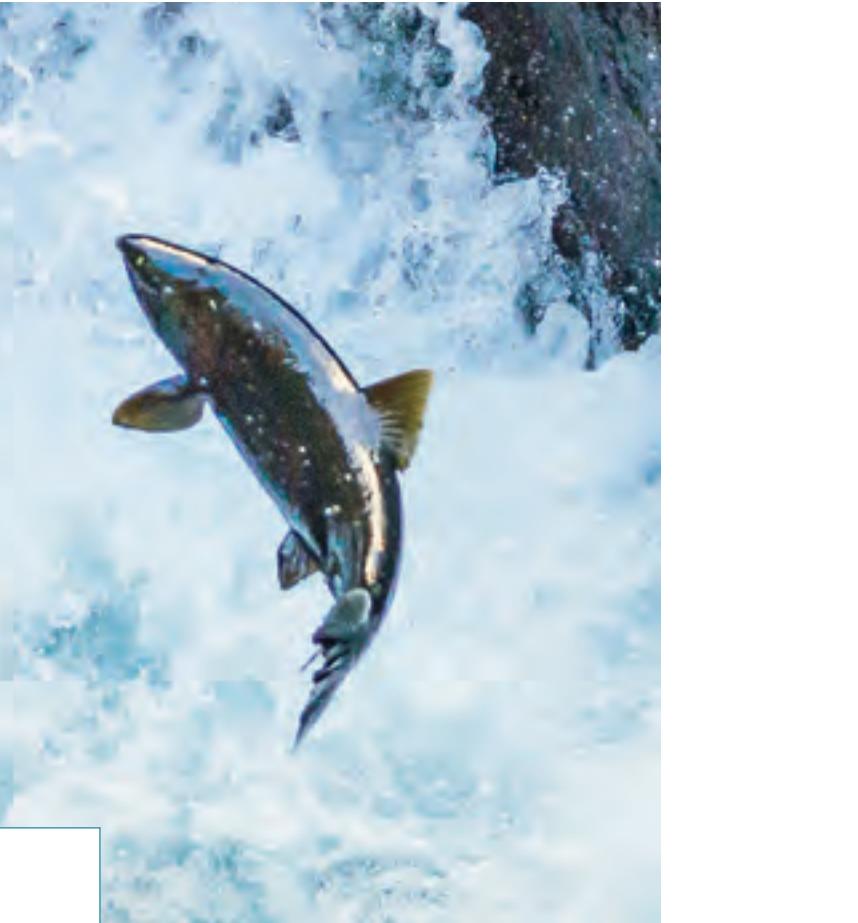
Der Atlantische Lachs (*Salmo salar*) ist eine Fischart mit hohen Ansprüchen. Er benötigt eine Vielzahl an unterschiedlichen Lebensräumen, die sauerstoffreich und nicht zu warm sind. Zudem wechseln die Tiere während ihrer Entwicklung vom Süßwasser ins Meer und wieder zurück. Somit sind die kraftvollen Schwimmer ein verlässlicher Indikator für die Naturbelassenheit von Gewässern.

LUSSAUFWÄRTS RICHTUNG HEIMAT

Die Wanderung der Lachse vom Meer in die Flüsse ist weithin bekannt und für die Fische zwingend notwendig, um ihren Lebenszyklus zu vollenden - da kommen einem gleich Bilder von in Massen aufsteigenden Fischen in den Sinn. Jungfische wandern von den Flüssen ins Meer, werden dort geschlechtsreif und kehren später zu Tausenden zur Fortpflanzung zurück. Dabei suchen sie erstaunlicherweise genau dieselben Gewässerabschnitte zum Laichen auf, in denen sie Jahre zuvor geschlüpft sind. Dieses als „Homing“ bezeichnete Verhalten zeugt von hohen kognitiven Fähigkeiten, die man wohl sonst eher nicht mit Fischen in Verbindung bringt. Drei Sinne sind beteiligt, damit die Lachse ihre Heimatgewässer wiederfinden: Sie orientieren sich am Erdmagnetfeld und an optischen Landmarken, ganz wesentlich jedoch am Geruch. Generell haben alle Lachsarten einen bemerkenswert feinen Geruchssinn entwickelt, der ihnen hilft, Beutetiere aufzuspüren und selbst Räuber zu entgehen. Abhängig von der Lage der Fortpflanzungsgebiete erfolgt die Wanderung der geschlechts-

reifen Tiere im Herbst oder schon im Sommer. Diese ist extrem herausfordernd und bringt die Fische an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Meer und Fluss unterscheiden sich neben dem Salzgehalt auch grundlegend hinsichtlich Strömung, Wassertiefe und -trübe. Um zu ihren angestammten Laichplätzen zu gelangen, werden Distanzen von bis zu 700 Kilometern durchschwommen. Ein Großteil der Männchen stirbt danach aufgrund der Anstrengung. Etwa 10 bis 40 Prozent der Weibchen überleben jedoch und überwintern im Fluss oder kehren noch im Herbst ins Meer zurück. Manche von ihnen werden in ein, zwei Jahren abermals zum Laichen in ihre Heimatgewässer aufsteigen.

Seine hohen Ansprüche an den Lebensraum sowie die Abhängigkeit von Meer und Süßwasser machen den Lachs anfällig für eine Vielzahl von Beeinträchtigungen. Querbauwerke wie Wehre oder Flusskraftwerke verhindern oftmals ein Erreichen der Laichplätze. Weltweit weisen daher nur mehr knapp 40 Prozent der Fließgewässer gesunde Lachsvorkommen auf. Der Schutz der letzten verbliebenen natürlichen Lachsbestände ist eine große Herausforderung. Dieser ist dringend notwendig, schon aufgrund des kulturellen und wirtschaftlichen Stellenwertes - vor allem aber wegen ihrer essentiellen Bedeutung für das ganze Ökosystem. Für Bären etwa stellen die Laichzüge eine willkommene Gelegenheit dar, sich rechtzeitig vor dem Winter noch Reserven anzufressen. Auch andere Raubtiere profitieren vom kurzfristigen Überfluss.



SALMO SALAR LINNAEUS, 1758

Klassifizierung: Familie Salmonidae (Lachsartige), Klasse Osteichthyes (Knochenfische)

Historische Verbreitung: Gemäßigte und arktische Zonen im nördlichen Atlantik: in Amerika von Québec (Kanada) bis New York (USA), in Eurasien von Nordspanien bis zum Ural (Russland), einschließlich Nord- und Ostsee, Grönland, Island und Britische Inseln.

Bestand: historisch 10-24 Mio. adulte Fische, gegenwärtig max. 5-8 Mio. adulte Fische

Alter: ø 2-6 Jahre

Gewicht: ø 3-5 kg

Länge: ø 0,7-1,2 m

Nahrung: Weichtiere, Krebstiere und Fische

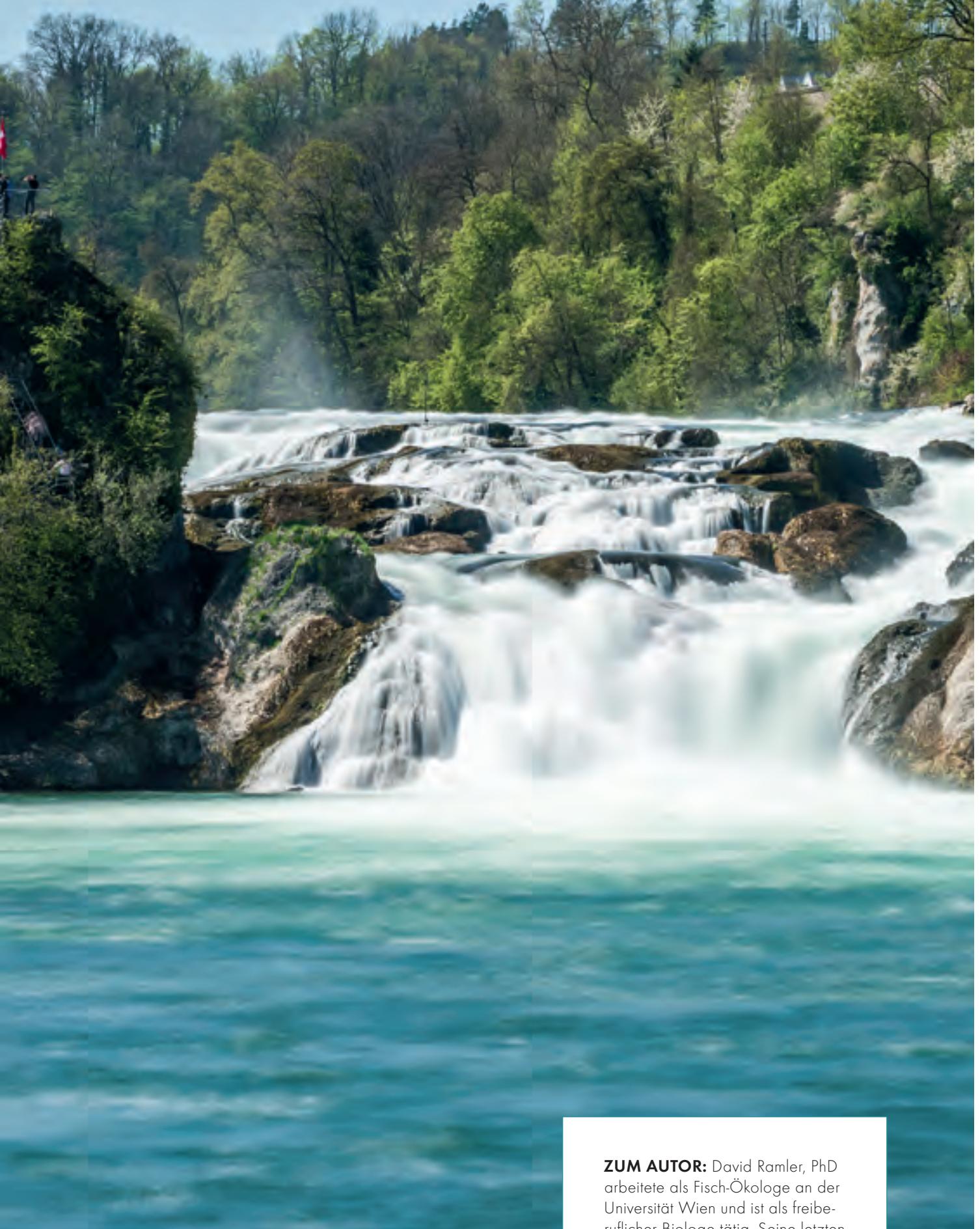


DIE RÜCKKEHR DER LACHSE

Flussrestaurierungen können wichtige Lebensräume wiederherstellen. Eine der eindrucksvollsten Erfolgsgeschichten wird seit einigen Jahren am Rhein geschrieben: Einst galt er als einer der wichtigsten Lachsflüsse Europas. Gewässerverbauungen, das Einleiten von Abwässern sowie ein verheerender Chemieunfall in den 1980ern führten zum Verschwinden der Fischbestände. Das blieb einer breiten Öffentlichkeit nicht verborgen. Es kam zu einer Welle der Solidarisierung von Naturschützern, Fischern und Bürgern. Unter der Schirmherrschaft der „Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins“ wurden zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Wasserqualität, der Hochwasservorsorge und des Naturschutzes gesetzt, die sich gegenseitig ergänzen und verstärken: Auf- und Abstiegshilfen an Wehren, Fischschutzeinrichtungen zum Schutz vor Turbinen, die Wiederherstellung von ufernahen Lebensräumen sowie das Schaffen von geeigneten Bereichen zum Laichen und die Rekonstruktion von Aufwuchshabitate für Jungfische.

DER WILDLACHS HAT ZUKUNFT Bis Ende 2016 sind über 8.000 Lachse vom Meer ins Rheinsystem aufgestiegen. Aktionen, die für den Lachs umgesetzt werden, verbessern die Lebensbedingungen vieler charakteristischer Fischarten der Region. So konnte beispielsweise auch der Schnäpel, eine Weißfischart, wieder angesiedelt werden. Mit 63 Arten ist die Fischfauna des Rheins wieder fast komplett – und auch der Lachs ist zurückgekehrt. Bis in die Schweiz gelangt er zwar noch nicht, doch in vielen Zubringern kann man wieder aufsteigende Lachse beobachten. Es wird noch eine Weile dauern, bis sich die Bestände im Rhein selbst, ganz ohne Zutun des Menschen, erhalten können, aber die erzielten Erfolge stimmen zuversichtlich. Der Lachs ist zurückgekehrt.

Von der wechselvollen Geschichte ihrer Artgenossen haben die Lachse im kanadischen Nunavik nichts mitbekommen. Wie schon seit Tausenden von Jahren werden sie auch dieses Jahr prächtig gefärbt den Koroc River aufsteigen, bis zu jener Stelle, an der sie vor Jahren geschlüpft sind. Dort beginnt der Lebenszyklus von Neuem. ☺



ZUM AUTOR: David Ramler, PhD arbeitete als Fisch-Ökologe an der Universität Wien und ist als freiberuflicher Biologe tätig. Seine letzten Forschungsarbeiten behandelten Restaurierungsprojekte in der Donau.

PERSPEKTIVEN
WECHSEL

WIE DIE NYAE NYAE CONSERVANCY NEUE WEGE BEI
NATURSCHUTZ UND JAGD IN NAMIBIA BESCHREITET
UND DAMIT ERFOLGSGESCHICHTE SCHREIBT.



GUTE NACHRICHTEN ÜBER DIE ERHALTUNG VON WILDTIEREN SIND RAR. MEIST HÖREN WIR VON ARTEN, DIE VERSCHWINDEN, LEBENSRÄUMEN, DIE AUSGEBEUTET WERDEN, ODER LEBENSBEDINGUNGEN, DIE AUFGRUND DES KLIMAWANDELS RAUER WERDEN.

Es gibt aber auch Umweltschutzgeschichten, die uns das Herz erwärmen. Eine solche ist die Geschichte der Nyae Nyae Conservancy. Dank aktivster Beteiligung der lokalen Bevölkerung (der San) steigen in diesem Naturschutzgebiet im Nordosten Namibias die Wildbestandszahlen, natürliche Lebensräume werden geschützt und die Wilderei wird auf ein Minimum beschränkt. Ein Vorzeigeprojekt, in dem Mensch und Natur gemeinsam gedeihen. Der Schlüssel zum

Erfolg bestand darin, den Löwenanteil der Entscheidungsgewalt und der wirtschaftlichen Gewinne aus dem Wildtier- und Jagdtourismus der einheimischen Bevölkerung zu übertragen. So wurde der Schutz der Umwelt und Tierwelt für die Entwicklung und den Wohlstand des Volkes der San relevant. Es liegt nun in ihrem besten Interesse, das florierende Wild für die kommenden Generationen zu erhalten.



CLOSER SPRACH MIT STEPHAN JACOBS, ALS BERUFSJÄGER VERANTWORTLICH FÜR DIE JAGDLICHE NUTZUNG DER NYAE NYAE CONSERVANCY, ÜBER DIE ROLLE DER NACHHALTIGEN JAGD BEI DER ERHALTUNG VON WILDTIEREN UND NATUR.

WELCHE ROLLE SPIELT DIE NACHHALTIGE JAGD IN DER NYAE NYAE CONSERVANCY?

Die nachhaltige Jagd spielt eine entscheidende Rolle. Tatsächlich würde das Wild in unserer Region ohne sie nicht in der Form leben können, wie dies derzeit der Fall ist. Die nachhaltige Jagd versorgt die Nyae Nyae Conservancy mit mehr als 85 % ihres Jahreseinkommens, das zahlreiche Projekte finanziert und für die einheimische Bevölkerung lebenswichtig ist. Die anderen 15 % der Einnahmen werden durch Fotosafaris, Filmproduktionen und den Verkauf von Kunsthhandwerk erzielt. Wenn man bedenkt, dass die nachhaltige Jagd sowohl Beschäftigung als auch finanzielle Mittel und Nahrung durch Wildbret für die Menschen vor Ort bedeutet, so ist sie für den Lebensunterhalt der Nyae Nyae Conservancy absolut unerlässlich.

WAS IST IHRE AUFGABE ALS BERUFSJÄGER?

Meine Hauptpflicht besteht darin, dafür zu sorgen, dass uns ausreichend internationale Jagdgäste besuchen, um unsere Jagdquote zu erfüllen und um uns mit den Finanzmitteln auszustatten, die für den Erhalt des Naturschutzgebietes erforderlich sind. Ich bin dafür verantwortlich, die Gäste auf der Jagd zu führen und sicherzustellen, dass die richtigen Tiere entnommen werden. Gemeinsam mit dem Umwelt- und Tourismusministerium sind mein Team und ich auch dafür zuständig, die Wilderei zu unterbinden. Die Verteilung des Wildbretts unter den Dörfern steht ebenfalls auf meiner Aufgabenliste. Durch die Jagd versorgen wir die Einheimischen jährlich mit mehr als 31 Tonnen Fleisch. Und nicht zuletzt habe ich mich natürlich an meine Vereinbarung mit der Conservancy selbst zu halten: Ich bezahle meinen Jagdpachtzins und beschäftige zwölf Mitarbeiter, denen ich Kost und Logis zur Verfügung stelle.



KÖNNEN SIE UNS MEHR ÜBER DEN ANSATZ DER NYAE NYAE CONSERVANCY ERZÄHLEN?

Nehmen wir als Beispiel den Elefanten, das Aushängeschild der Nyae Nyae Region. Ich habe einige Nachforschungen darüber ange stellt, wie sich die Elefantenbestände über die Jahre entwickelt haben. Dazu habe ich viele ältere Einheimische interviewt und mit dem ersten Betreiber des Gebietes, Herrn Grellmann, gesprochen. Er war in den späten 1980er Jahren zehn Jahre lang hier tätig. Nach den mir zugänglichen Informationen wurden die ersten Elefanten, die in diesem Gebiet ansässig wurden, nach einem wirklich trockenen Jahr in den späten 1970er Jahren gesichtet. Als Mitte der 1980er Jahre die ersten Tiere zum Abschuss freigegeben wurden, schätzte man, dass nur 50 Bullen in Nyae Nyae lebten. Heute zählen wir über 1.500 Elefanten. Wir sehen also, dass die Bestände in den letzten Jahrzehnten enorm gestiegen sind.

MIT WELCHEN METHODEN WIRD DAS WILD DEM ABSCHUSSPLAN ENTSPRECHEND GEJAGT?

Die Regeln und Vorschriften des Umwelt- und Tourismusministeriums legen fest, wie und wann gejagt werden darf. Wir konzentrieren uns darauf, nur die ältesten Tiere zu erlegen, da ihre Entnahme keine Auswirkungen auf den Fortbestand der Population hat. Hauptsächlich wird entlang einer Fährte gepirscht. Zusammen mit den einheimischen San als Fährtenleser finden wir eine passende Fährte und folgen ihr. Sobald wir das Wild eingeholt haben, entscheiden wir, ob das Stück zu entnehmen ist oder nicht. Wir schauen uns Alter, Allgemeinzustand und weitere Kriterien genau an. Bevor wir einen passenden Elefantenbulle finden, haben wir uns meist schon 100 angeschaut, die wir schonen.

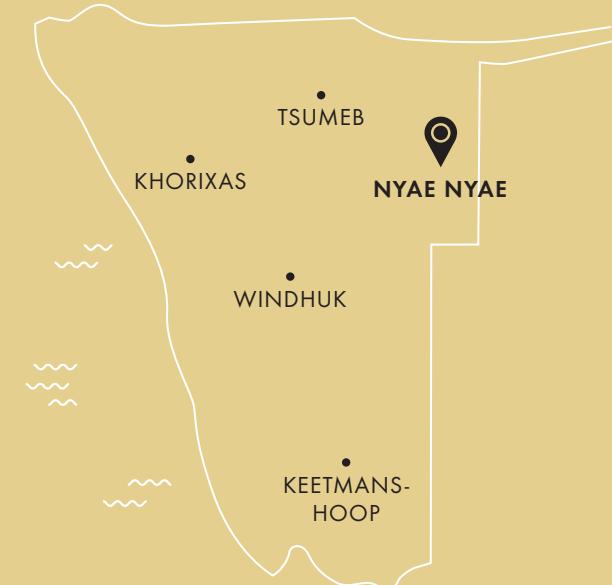
WAS IST EINE „CONSERVANCY“?

„Conservancies“ sind weitläufige Naturschutzgebiete, die es indigenen Völkern ermöglichen, ihre Heimat, ihre Kultur und ihre Wildbestände zu verwalten. In Namibia wurden diese Schutzgebiete seit der Erlangung der Unabhängigkeit des Landes im Jahr 1990 eingerichtet. Eine Karte mit allen eingetragenen Schutzgebieten in Namibia finden Sie auf dieser englischsprachigen Webseite:

www.nacso.org.na/conservancies

DIE NYAE NYAE CONSERVANCY

Nyae Nyae bedeutet eigentlich „flacher, felsiger Ort“ und ist der Name des ältesten und größten Naturschutzgebietes in Namibia. Die Nyae Nyae Conservancy liegt im sogenannten Buschmannland im Nordosten, an der Grenze zu Botswana. Sie umfasst ca. 9.000 km² Wildnis in der Kalahari. Die Conservancy verwaltet das Besucheraufkommen, alle touristischen Aktivitäten und die Jagdkonzessionen. Während es sich bei der Conservancy um eine gemeindebasierte Organisation handelt, wählen die Ju/'hoansi San ihre Anführer. Deren Aufgabe ist es, die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen den Einheimischen zum Vorteil gereichen zu lassen. In Nyae Nyae leben zahlreiche seltene Wildarten wie Wildhunde, Nashörner, Pferdeantilopen und Geparde. Das Aushängeschild sind jedoch die Elefanten.



Offizielle Gründung
Februar 1998

Bevölkerung
etwa 3.000 Menschen

Region
Otjozondjupa,
Nordosten von Namibia

Jagdbares Wild (Auszug)
Elefant, Elenantilope, Pferdeantilope, Kudu, Streifengnu, Oryxantilope, Springbock, Ducker, Steinböckchen

Fläche
~9.000 km²

GESCHICHTE

1994
Nyae Nyae beginnt den Prozess zur Erlangung des Schutzstatus einer „Conservancy“.

1981
Neun Jahre vor Erlangung der Unabhängigkeit Namibias gab es erste Bestrebungen, aus Nyae Nyae ein Naturschutzgebiet zu machen.

1996
Die Politik erlaubt den Bewohnern von Naturschutzgebieten zum ersten Mal offiziell, Natur und Wild touristisch zu nutzen.

1998
Nyae Nyae wird offiziell zu Namibias erster „Conservancy“.

2001 – heute
Wildbestandszählungen werden jährlich durchgeführt.

2005
Eine Treuhandgesellschaft, der „Nyae Nyae Trust“, wird gegründet.

2008
Spitzmaulnashörner werden wieder angesiedelt.

2018
Mehrere tausend Elefanten sind in Nyae Nyae ansässig!


**DIE TSUMKWE
TUCSIN LODGE**

Die Tsumkwe Tucsin Lodge ist eine Unterkunft, die von der Nyae Nyae Conservancy verwaltet wird. Im Herzen dieses abgeschiedenen Landstrichs bieten die umliegenden San-Dörfer einen spannenden und zugleich faszinierenden Einblick in das Leben der ältesten Bewohner des südlichen Afrika.


**ZUR PERSON
STEPHAN JACOBS**

Die Vorfahren von Stephan Jacobs kamen vor mindestens vier Generationen nach Afrika. Er wuchs auf einer Rinderfarm in Namibia in der Nähe der Nyae Nyae Conservancy auf und liebte schon als Kind den Busch. Obwohl kein Familienmitglied die Jagd ausübte, begann er schon in sehr jungen Jahren mit den San-Arbeitern der Farm zu jagen. Nichts gab ihm ein so erquickendes Gefühl, wie Zeit in der Natur zu verbringen. Nach dem Schulabschluss folgte er dem Rat seines Bruders und tat das, was er am meisten liebte: Er machte seine Leidenschaft zum Beruf und begann seine Ausbildung zum Berufsjäger. Nach zwei Jahren erhielt er seine Jagdführerlizenz und durfte fortan gemeinsam mit Gästen die Tiere der Savanne bejagen. Heute, mehr als 20 Jahre später, jagt er immer noch und leitet sein eigenes Safariunternehmen in Namibia. Seit 2012 ist er verantwortlich für die Nyae Nyae Conservancy. Im Jahr 2016 übernahm Stephan die Verantwortung für die Instandhaltung der 17 Bohrlöcher des Gebiets, die während der Trockenzeit die einzige Wasserquelle für das Wild darstellen. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, wie viel Wasser jeder Elefant täglich benötigt. Kurzum: Stephan ist Jäger und Naturschützer.


**STEPHAN JACOBS'
LIEBLINGS-WILDBRET-REZEPT**

„Ich liebe das Wildbret der Pferdeantilope, vor allem die Lendenstücke. Dafür das Wildbret ein paar Tage lang abhängen lassen. Dann in 1 cm dicke Scheiben schneiden und sanft weichklopfen. Fleischstücke (Steaks) mit Olivenöl, Salz, Pfeffer und Grillgewürz in ein Gefäß geben, dieses verschließen und das Fleisch mindestens sechs Stunden marinieren. Eine dicke Steakpfanne erhitzen und Steaks rasch scharf anbraten. Mit Pommes frites und Salat servieren. Einfach unglaublich lecker.“

DIE NNDFN-STIFTUNG

Die 1981 gegründete Stiftung Nyae Nyae Development Foundation of Namibia (NNDFN) unterstützt das indigene Volk der Ju/'hoansi San in der Nyae Nyae Region im ehemaligen östlichen Buschmannland (Tsumkwe-Ost). Sie befähigt die Menschen, ihre Lebensqualität durch die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen wirtschaftlich und sozial zu verbessern. NNDFN unterstützt unter anderem die Nyae Nyae Conservancy.

www.nndfn.org

DAS VOLK DER SAN

Die unter dem Begriff „San“ zusammengefassten Völker sind die Ureinwohner Namibias und des südlichen Afrika und damit die am längsten bestehenden Gesellschaften der Welt. Es gibt viele verschiedene San-Völker, z. B. Ju/'hoansi, Kwe, Hai//om, †Khomani etc. – jedes mit seiner eigenen Kultur, Geschichte und Tradition. Forschungsergebnissen zufolge leben sie seit etwa 60.000 Jahren im südlichen Afrika. In der Nyae Nyae Conservancy leben die Ju/'hoansi San weiterhin gemeinschaftlich und pflegen ihren traditionellen Lebensstil als Jäger und Sammler. Heute leben in Namibia etwa 38.000 Angehörige der San-Völker friedlich innerhalb ihrer Stammeskulturen. Weltweit wird ihre Zahl auf etwa 100.000 Personen geschätzt. www.nndfn.org



FOTO: NNDFN.ORG

„WIR, DIE SAN, LEBEN VON WILD, WURZELN UND NAHRUNG AUS DEM BUSCH.“

Leon Tsamkao, Guide Tsumkwe Tucsin Lodge

WIE TRÄGT DIE JAGDSTRATEGIE IN NYAE NYAE ZUR ERHALTUNG DER SAN-KULTUR BEI?

Die San waren die ersten Jäger und Sammler. Diese Tradition verschwindet jedoch langsam, weil die jüngeren Generationen kein Interesse mehr an der traditionellen Lebensweise haben. Durch den Einsatz einheimischer Fährtensucher auf den von uns durchgeführten Jagden versuchen wir, die Kultur der San zu erhalten. So können sie arbeiten und ihre Tradition pflegen. Zur Förderung der San-Kultur ist es den San von Rechts wegen erlaubt, in der Region auf traditionelle Weise zu jagen (Bogen und Giftpfeil) und Nahrung zu sammeln, um sich und ihre Familien zu versorgen.

IST DIE WILDEREI EIN PROBLEM IN NYAE NYAE?

Wir haben großes Glück, dass die Wilderei in Nyae Nyae kein Problem darstellt. Ich würde sagen, dass dies darauf zurückzuführen ist, dass die Menschen vor Ort wirklich die Vorteile sehen, die sie aus dem Naturschutz ziehen. ☺

SWAROVSKI OPTIK unterstützt die Jagd, wann immer sie nachhaltig, verantwortungsvoll, legal und im Einklang mit der Natur ausgeübt wird. Die Nyae Nyae Conservancy verwaltet die natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll, indem sie Wild und Natur überaus nachhaltig nutzt. Mit diesem Ansatz beweist sie, dass die Jagd einen klar messbaren Beitrag zur Erhaltung von Wildtieren leisten kann.



WIR SEHEN UNS

**SWAROVSKI OPTIK HAUTNAH ERLEBEN.
BESUCHEN SIE UNS AUF MESSEN.**

Was wäre eine Fachmesse für Jagd, Schießsport oder Outdoor-Equipment ohne die Präsenz von SWAROVSKI OPTIK? Beliebter Treffpunkt Gleichgesinnter, Erfahrungsaustausch mit Experten und umfassende Einblicke in die Welt unserer hochpräzisen Fernoptiken. Wir freuen uns auf Sie!



TERMINE

Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Website und auf Facebook:
at.swarovskioptik.com/jaeger/events
facebook.com/swarovskioptik.hunting
instagram.com/swarovskioptik_hunting



KOMPETENTE FACHHÄNDLER

für SWAROVSKI OPTIK Produkte
finden Sie unter
dealer-locator.swarovskioptik.com

Bei Fragen zu unseren Produkten ist Ihnen unser Kundenservice gerne behilflich.
Unsere Produkte finden Sie online auf SWAROVSKIOPTIK.COM



KUNDENSERVICE INTERNATIONAL

00800 3242 5056
Mo-Do 8 -17 Uhr, Fr 8 -12 Uhr
customerservice@swarovskioptik.com



KUNDENSERVICE NORDAMERIKA

(800) 426 3089
Mo-Fr 8.30 -17 Uhr
info@swarovskioptik.us

IMMER FÜR SIE DA

**IHRE RUNDUM-ZUFRIEDENHEIT
IST UNSER ZIEL.**

PERSÖNLICHER SERVICE

Kompetente Mitarbeiter der Firma SWAROVSKI OPTIK bieten einen direkten und persönlichen Customer Service für Naturbegeisterte weltweit.

EFFIZIENZ IST UNS WICHTIG

Alle notwendigen servicerelevanten Kundendaten werden gesammelt, damit wir im Zeitalter der Digitalisierung Ihren Erwartungen entsprechend effizient, individuell und lösungsorientiert betreuen können.

WIR HELFEN GERNE

Egal ob Sie ein Ersatzteil brauchen, Beratung zu unseren Produkten wünschen oder Ihr Gerät nach langjährigem Einsatz ein Service benötigt - melden Sie sich bei unserem Customer Service. Wir sind gerne für Sie da.



Brauchen Sie Hilfe bei der Einstellung, Bedienung oder Wartung unserer Produkte? Online finden Sie Antworten auf die wichtigsten Fragen. Besuchen Sie uns auf MYSERVICE.SWAROVSKIOPTIK.COM und lassen Sie sich beraten.

SEE THE UNSEEN



SWAROVSKI
OPTIK